

Kemptener Reisemängeltabelle

Ausgabe Februar 2016

Prof. Dr. Ernst Führich

Für den schnellen Überblick werden in der Kemptener Reisemängeltabelle zeitlich chronologisch Reisemängel und hinzunehmende Unannehmlichkeiten bei Pauschalreisen dargestellt. Die Tabelle erfasst die wichtigsten veröffentlichten Urteile bis Februar 2016. Soweit der Minderungsbetrag bekannt ist, wird der zuerkannte Betrag genannt, welcher sich grundsätzlich auf den Gesamtreisepreis bezieht. Besonderheiten des Falles sind unter Bemerkungen aufgenommen. Die Urteile sind Einzelfallentscheidungen und können grundsätzlich nicht verallgemeinert werden. Gleichwohl kann aus den zuerkannten Minderungsquoten die Tendenz der Gerichte zur Bewertung entnommen werden. Am Ende jedes Mängelbereiches bringt eine kurze Zusammenfassung das Wesentliche auf den Punkt.

Die Kemptener Reisemängeltabelle wird ständig unter www.reiserecht-fuehrich.de aktualisiert. Die Tabelle ist urheberrechtlich geschützt und darf nur mit Genehmigung des Verfassers und des Verlags C.H.Beck nachgedruckt werden. Sie ist urheberrechtlich abgedruckt in *Führich*, Reiserecht, 7. Auflage 2015, Verlag C.H.Beck München. Eine gekürzte Fassung ist abgedruckt in dem Taschenbuch Beck Kompakt von *Führich*, Reiserecht – Guter Rat bei Urlaubstätter, 2011.

Übersicht

1. Mängel vor Reisebeginn

- 1.1. Verletzung der Informationspflicht
 - 1.1.1. Einreise
 - 1.1.2. Zielgebiet und wesentliche Reisemängel
- 1.2. Buchungsfehler

2. Mängel der Beförderung

- 2.1. Flug
 - 2.1.1. Abfertigung
 - 2.1.2. Überbuchung
 - 2.1.3. Verspätung
 - 2.1.4. Flugzeitänderungen
 - 2.1.5. Änderung des Flughafens
 - 2.1.6. Wechsel der Fluggesellschaft und des Transportmittels
 - 2.1.7. Flugunterbrechung
 - 2.1.8. Service und Komfort
 - 2.1.9. Flugsicherheit
 - 2.1.10. Transfer
 - 2.1.11. Fluggepäck
- 2.2. EU-Fluggastrechte bei Nichtbeförderung, Annullierung, Verspätung
- 2.3. Bus
 - 2.3.1. Verspätung
 - 2.3.2. Sicherheit und Komfort
- 2.4. Eisenbahn

3. Mängel der Unterkunft

- 3.1. Ersatzunterkunft
 - 3.1.1. Anderes Hotel
 - 3.1.2. Anderes Zimmer und Belegung
 - 3.1.3. Abweichende Hotelkategorie

- 3.1.4. Andere Merkmale der Umgebung
- 3.1.5. Umzug
- 3.2. Zimmer und Bungalow
 - 3.2.1. Größe und Ausstattung
 - 3.2.2. Defekte Ausstattung
 - 3.2.3. Sanitäre Einrichtungen und Versorgung
 - 3.2.4. Heizung
 - 3.2.5. Klimaanlage
 - 3.2.6. Balkon, Meerblick und TeRRasse
 - 3.2.7. Bungalow und Ferienwohnung
 - 3.2.8. Behindertengerechte Unterbringung
- 3.3. Verschmutzung und Service
- 3.4. Schwimmbad und Hoteleinrichtungen
- 3.5. Sicherheitsmängel mit Verletzungen
- 3.6. Lärm
 - 3.6.1. Hotellärm
 - 3.6.2. Straßenlärm
 - 3.6.3. Fluglärm
 - 3.6.4. Baulärm
- 3.7. Belästigungen
 - 3.7.1. Persönliche Belästigungen
 - 3.7.2. Behinderte Reisende
 - 3.7.3. Benehmen
 - 3.7.4. Sicherheitsvorkehrungen
- 3.8. Verpflegung
 - 3.8.1. Service
 - 3.8.2. Qualität
 - 3.8.3. Erkrankungen

4. Mängel im Zielgebiet

- 4.1. Strandentfernung
- 4.2. Strandbeschaffenheit
- 4.3. Meer und Baden
- 4.4. Ungeziefer
- 4.5. Tiere
- 4.6. Müll und Gerüche
- 4.7. Sicherheit und Straftaten
- 4.8. Naturkatastrophen

5. Mängel sonstiger Dienstleistungen

- 5.1. Betreuung und Spielplätze
- 5.2. Reiseleitung
- 5.3. Ausflüge

6. Mängel bei Spezialreisen

- 6.1. Kreuzfahrten
- 6.2. Clubreisen und All-Inclusive-Reisen
- 6.3. Studien- und Trekkingreisen
- 6.4. Skireisen
- 6.5. Sprachreisen
- 6.6. Eventreisen

6.7. Wohnmobilreisen

Gericht Datum Aktenzeichen	Reisemangel	Min- de- rung	Fundstellen	Bemerkungen
1. Mängel vor Reisebeginn				
1.1 Verletzung der Informationspflicht				
1.1.1 Einreise				
BGH 17.0 1.19 85 VII ZR 375/83	Einreise- und Durchreisebestimmungen müssen ungefragt mitgeteilt werden	k.A.	NJW 1985, 1165	Ungefragte Aufklärungspflicht bei Buchung
AG Bad Homburg 01.02.2005 2 C 1415/04	Unterrichtung über Visumpflicht bei Städtereise nach St. Petersburg nach § 5 BGB-InfoV	100 %	NJW-RR 2005, 856	Kündigungsrecht nach § 651e BGB vor Reiseantritt, Hotel durch Reiseveranstalter ist Reisevertrag analog
OLG Rostock 07.08.2008 1 U 143/08	Kreuzfahrt/Einreisebestimmungen	k.A.	RRa 2009, 98 = NJW-RR 2009, 346	Keine Information bei Änderung der Einreisebestimmungen zwischen Buchung und Reiseantritt
LG Frankfurt/M 30.04.2009 2 C 136/08	Informationspflicht über Visum gegenüber Nicht-EU-Bürger	k.A.	RRa 2009, 221	Staatsangehörigkeit des Reisenden muss für Reiseveranstalter oder Vermittler erkennbar sein
AG Bad Homburg 08.05.2009 2 C 2633/08 (20)	Nichterreichen des Hinfluges wegen Falschinformation über Check-in-Zeit	100 %	RRa 2009, 224	Falsche Information durch Reisebüro als Erfüllungsgehilfe des Reiseveranstalters
LG Duisburg 31.08.2012 7 S 33/12	Die Informationspflicht des Reiseveranstalters gemäß § 5 Nr. 1 BGB-InfoV gilt nicht gegenüber Angehörigen von Drittstaaten	k. A.	NJW-RR 2013, 59	Drittstaatler muss der Reiseveranstalter nur bei Erkennbarkeit über Pass und Visum informieren (Türkei)
LG Frankfurt/M 26.9.2013 2-24 S 181/12	Italienischer Staatsangehörige, Verweigerung der Einreise in USA	100 %	RRa 2014, 19	Keine Information über Passerfordernisse des EU-Reisenden
1.1.2 Zielgebiet und wesentliche Reisemängel				
BGH 15.10.2002 X ZR 147/01	Hinweispflicht auf schädigende Ereignisse bei erheblicher Wahrscheinlichkeit des Eintritts eines Hurrikans	k.A.	NJW 2002, 3700 = RRa 2002, 258 = MDR 2003, 377	Hurrikan im Zielgebiet der Karibik mit Eintrittswahrscheinlichkeit von 25%
OLG München 08.07.2004 8 U 2174/04	Grundsätzlich keine Informationspflicht auf Kriminalität am Urlaubsort	0 %	NJW-RR 2004, 1698 = RRa 2004, 203	Allg. Lebensrisiko, Hinweispflicht nur bei gesteigerter Gefahr
BGH 25.04.2006 X ZR 198/04	Nach Auswahlentscheidung des Reisenden für einen Veranstalter ist Reisebüro bei Informationen über die Reisedurchführung nur noch Erfüllungsgehilfe des Veranstalters	k.A.	RRa 2006, 170 = NJW 2006, 2321	Die Information über Pass- und Visumerfordernisse gehört in der Regel nicht zu der vom Vermittler geschuldeten Auswahlerberatung.
AG Dortmund 21.02.2007 427 C 1645/06	Einschränkungen durch Ramadan im Oman sind hinzunehmen	0 %	RRa 2007, 169	Reisender wurde bei Buchung auf Ramadan hingewiesen
LG Frankfurt/M 28.03.2008 2-24 S 139/07	Überbuchung des Hotels war Veranstalter bekannt, Reisende wurde nicht informiert	15 %	RRa 2008, 121 = NJW-RR 2008, 1638	Reisender muss über alle wesentlichen Änderungen zw. Buchung und Reiseantritt informiert werden
LG Köln 26.10.2009 23 O 435/08	Keine Mitteilung der Nichtverfügbarkeit wegen Überbuchung des Hotels ist bereits ein selbständiger Reisemangel	10 %	RRa 2010, 125	Unwirksame Abtretungsverbote, Anforderungen an die Mängelanzeige vor Ort
LG Frankfurt/M 15.08.2011 2-24 S 185/10	Eine selbstständige Minderung wegen einer vorsätzlichen Informationspflichtverletzung ist als Ausnahmefall nur bei wesentlichen Reisemängeln nach § 651e Abs. 1 BGB anzunehmen	15 %	RRa 2012, 10	Wesentliche Reisemängel wie Hotelüberbuchung oder halb fertige Hotelanlage wurden verschwiegen/verharmlost („Doppelmangel“)
OLG Frankfurt/M 25.2.2013 16 U 142/12	Überfall mit Machete in DomRep ist allgemeines Lebensrisiko und begründet keine Verletzung der Verkehrssicherungspflicht	0 %	NJW-RR 2013, 1324 = RRa 2013, 110	Raubüberfall, kein Schmerzensgeld
OLG Bamberg 15.1.2013 5 Q 36/12	Sturz auf Schmutzmatte im Hotel kein Reisemangel in Türkei	k.A.	NJW-RR 2013, 1148	Maßgeblich ist Sicherheitsstandard des Urlaubslandes
1.2 Buchungsfehler				
AG Kleve	Nichteinhaltung eines „unverbindlichen Kun-	12,5 %	RRa 1998, 174	Gesamtinderung bei zusätzlich fehlender Rutsche am Pool

20.05.1998 29 C 100/98	denwunsches“ begründet Aufklärungspflicht			
AG Kleve 20.05.1998 29 C 100/98	Nichteinhaltung eines „unverbindlichen Kundenwunsches“ begründet Aufklärungspflicht	12,5 %	RRa 1998, 174	Gesamtinderung bei zusätzlich fehlender Rutsche am Pool
LG Frankfurt/M 26.07.2007 2-24 S 213/06	Erkennbar schwerbehinderter Rollstuhlfahrer bucht, Veranstalter/Vermittler haben Pflicht, für behindertengerechte Unterkunft zu sorgen	k.A.	RRa 2008, 25	Reisender kann wegen Unzumutbarkeit Reise kündigen nach § 651e I 2 BGB
LG Nürnberg-Fürth 25.06.2010 15 S 9612/09	Organisation und eindeutige, unwidersprüchliche Informationen über die Reisedaten sind Hauptpflichten des Veranstalters	100 %	RRa 2011, 24	Reisende erreichte nicht den Bustransfer zu einer Madeirareise und konnte kündigen wegen erheblicher Reisemängel
BGH 30.09.2010 Xa ZR 130/08	Wenn ein Reisebüro Einzelleistungen im Voraus bündelt, die Leistungserbringer nicht benennt und dem Kunden nur einen Gesamtpreis nennt, ist es ein Reiseveranstalter	k.A.	NJW 2011, 599 = RRa 2011, 29	Zusammenstellen von Einzelleistungen der Leistungsträger durch ein Reisebüro auf Kundenwunsch ist Reisevermittlung ohne Haftung für diese Einzelleistungen
LG Wuppertal 30.08.2012 9 S 294/11	Fehlen oder fehlerhafte Reiseunterlagen (Namensangaben) und können diese nicht mehr beschafft werden, besteht Kündigungsrecht	k.A.	RRa 2012, 270	Reise ist unzumutbar nach § 651e I 2 BGB
LG Frankfurt/M 19.11.2012 2-24 S 199/11	Überbuchung des Hotels ist erheblicher Reisemangel, Reisender muss nicht gleichwertiges Ersatzhotel annehmen	25 % für 3 Tage	RRa 2013, 13	Erheblicher Reisemangel mit Kündigungsmöglichkeit

- Informationspflichten sind Hauptpflichten des Veranstalters und begründen eigene Minderungsansprüche in Höhe von 15 %, wenn wesentliche Reisemängel betroffen sind.
- Der Reisevermittler ist Erfüllungsgehilfe des Veranstalters, sodass seine Pflichtverletzung dem Veranstalter nach der Auswahlentscheidung des Reisenden zugerechnet wird. Daher haftet der Veranstalter für Buchungsfehler seines Vermittlers. Der Reisevermittler haftet für eigene schuldhaftige Vermittlerfehler selbst nur aus einem Geschäftsbesorgungsvertrag bis zur Auswahlentscheidung des Reisenden.
- Der Veranstalter muss zusammen mit seinem Vermittler über alle denkbaren Reishindernisse bis zum Reiseantritt aufklären.

2 Mängel der Beförderung

2.1 Flug

2.1.1 Abfertigung

AG München 06.07.2000 113 C 2852/00	Recht auf rechtzeitige Information über Abfertigungszeit, Reisender erscheint rechtzeitig beim Check-in	k.A.	NJW-RR 2001, 1064 = RRa 2001, 253	Reisende in Warteschlange darf auf deutliche und rechtzeitige Informationen über Abflugverzögerung vertrauen
AG Rostock 6.9.2013 47 C 33/12	Fehler der Fluggesellschaft beim Koffereinchicken, Erfüllungsgehilfe des Veranstalters	k.A.	NJW-RR 2014, 496	Ersatz notwendiger Flugkosten bei verpasstem Flug
OLG Frankfurt/M 5.8.2014 16 U 16/14	Flugpauschalreise wegen Sperrung des Luftraums nach Vulkanausbruch objektiv nicht möglich	k.A.	NJW-RR 2015, 569	Reiseveranstalter kann eine Rückreise mit dem Bus organisieren
OLG Frankfurt/M 26.2.2015 16 U 122/14	Luftverkehrsunternehmen kann Eischecken verweigern ohne gültige Einreisepapiere für Einreisestaat	k.A.	NJW-RR 2015, 827	Fluggast ist verpflichtet, beim Einchecken sich mit gültigen Ausweispapieren für den Einreisestaat auszuweisen

- Wer zu spät zum Check-in kommt, verliert seinen Beförderungsanspruch.
- Solange die Abfertigung nicht geschlossen ist, besteht ein Anspruch auf Abfertigung.

2.1.2 Überbuchung

AG Duisburg 03.05.2006 35 C 5083/05	Überbuchung des Flugzeugs von Teneriffa nach Bremen und anschließender Autofahrt nach Falkensee	30%	NJOZ 2006, 2279	Ankunft in Falkensee um 0.45 Uhr statt in Berlin-Tegel am Vortag um 22.25 Uhr, 30% Tagespreis
--------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------	-----	-----------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------

2.1.3 Verspätung

AG Nürnberg 14.02.1996 24 C 10712/95	17 Stunden, Zypern	5 %	RRa 1997, 85	Ab der 5. Stunde pro angefangene Stunde 5 % des Tagespreises
AG Kleve 22.02.1996 3 C 750/95	4-5 Stunden, Charterflug	0 %	RRa 1996, 113	Unannehmlichkeit
AG Hersbruck 20.11.1996 9 C 1509/96	7,5 Stunden, Ägypten	5 %	RRa 1997, 237	Ab der 5. Stunde pro angefangener Stunde 5 % des Tagespreises

AG Wiesbaden 04.12.1996 93 C 2731/96-29	2 Stunden, Kuba	0 %	RRa 1997, 115	Unannehmlichkeit
AG Mannheim 06.01.1997 5 C 2174/96	43 Stunden, Kenia	5 %	RRa 1997, 120	Ab der 5. Stunde pro angefangener Stunde 5 % des Tagespreises
AG Düsseldorf 16.06.1997 46 C 548/97	6 Stunden, Billig-Reise in Türkei	0 %	RRa 1998, 15 = NJW-RR 1999, 353	Unannehmlichkeit
OLG Frankfurt/M 18.12.1997 16 U 118/97	Verpasster Anschlussflug wegen Verspätung; Nichterreichen des Reiseziels	100 %	RRa 1998, 67	Bezogen auf Tagespreis
AG Kleve 15.01.1999 3 C 582/98	6 Stunden, Karibik	0 %	RRa 1999, 115	Unannehmlichkeit
AG Kleve 22.01.1999 3 C 564/98	Münster statt Paderborn; 8,5 Stunden Verzögerung (Mallorca)	5 %	RRa 1999, 180	Pro Stunde 5 % des Tagespreises ab 1. Stunde
AG Ludwigsburg 27.05.1999 8 C 1068/99	24 Stunden, Ägypten	5 %	RRa 2000, 32	Ab der 5. Stunde pro angefangener Stunde 5 % des Tagespreises
AG Freising 17.06.1999 2 C 601/99	7 Stunden	5 %	RRa 2000, 6	Auf Gesamtpreis bezogen
AG Hamburg 15.06.2000 22a C 32/00	26 Stunden; unplanmäßige Zwischenlandungen wegen Triebwerk	100 %	RRa 2000, 197	Bezogen auf Tagespreis
AG Hamburg-Altona 05.02.2001 319 C 451/00	München statt Hamburg mit Bustransfer; 10 Stunden Verspätung	100 %	RRa 2001, 104	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
AG München 27.04.2001 274 C 23427/00	21 Stunden, Transatlantikflug	5 %	RRa 2002, 25	Ab der 9. Stunde pro angefangener Stunde 5 % des Tagespreises
AG Hannover 02.10.2001 502 C 6301/01	4,5 Stunden	5 % 3 %	NJW-RR 2002, 636	Ab der 5. Stunde pro angefangener Stunde 5 % des Tagespreises; zzgl. 3 % des Gesamtpreises
AG Duisburg 08.04.2002 3 C 654/02	5 Stunden, da Busfahrer-Streik, Transfer in Eigenregie	25 %	RRa 2002, 171	Bezogen auf Tagespreis
AG Hamburg-Blan 21.08.2002 508 C 136/02	44 Stunden	100 %	RRa 2002, 224	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag, zwei
AG Hamburg 15.10.2002 9 C 54/02	8,5 Stunden, Ägypten	5 %	RRa 2003, 169	Ab der 5. Stunde pro angefangener Stunde 5 % des Tagespreises
AG Bad Homburg 26.05.2003 2 C 3570/02	Abflug 80 Min. früher, 80 Min. Verspätung durch Zwischenlandung	0 %	RRa 2003, 180	Änderungsvorbehalt bei Charterflügen wirksam
AG Bad Homburg 27.09.2005 2 C 1636/05 (19)	Hinflug entgegen Zusicherung erst am Folgetag	100 %	RRa 2007, 126	Bezogen auf den Tagespreis des Anreisetages
AG Duisburg 11.01.2006 73 C 4598/05	6 Stunden, 5 Min.; Transatlantikflug	10 %	RRa 2006, 132	Ab der 5. Stunde pro angefangener Stunde 5 % des Tagespreises
LG Frankfurt/M 10.05.2007 2-24 S 181/06	Flugverspätung	40 %	RRa 2007, 226	Ab der 5. Stunde pro angefangener Stunde 5 % des Tagespreises
LG Frankfurt/M 27.01.2009 2-24 S 177/08	Hinflug 26 Stunden, 5 Min.; Rückflug 13 Stunden, 5 Min.	100 %	RRa 2009, 72	Bezogen auf den anteiligen Tages-Reisepreis; 50% für Rückflug
AG Rostock 04.04.2012 47 C 299/11	Verspätung eines Fluges berechtigt ab der fünften Verspätungsstunde 5% des Tagesreisepreises je Stunde zur Minderung	5 % Tagespreis	RRa 2012, 138	Jede angefangene Stunde ist mit zu berücksichtigen. Verspätung um 2 Stunden ist Unannehmlichkeit
AG Duisburg 09.07.2012 71 C 1784/12	Verspätung von 11, 5 Stunden bei Ankunft des Rückflugs wegen Defekts am Flugzeug	5 % Tagespreis	RRa 2012, 226	Keine rückwirkende Berechnung der Minderung, da kein besonders schwerwiegendes, lebensgefährliches Ereignis

- Bis vier Stunden Flugverspätung sind bei Pauschalreiseflügen als Unannehmlichkeit hinzunehmen.
- Jede weitere Stunde berechtigt zu 5 % Minderung des Tagesreisepreises, höchstens jedoch 20 % des Gesamtpreises.
- Zusätzlich Anspruch gegen die Airline EU-Fluggastrechte auf Betreuung, Unterstützung und ab Ankunftsverspätung von 3 Stunden Ausgleichszahlung von 250 bis 600 Euro pro Person.

2.1.4 Flugzeitänderungen

AG Hamburg 05.09.1995 9 C 1182/95	Hinflug 10 Stunden vorverlegt	30 %	RRa 1996, 44	Bezogen auf Tagespreis
AG Bonn 27.06.1996 18 C 14/96	Abflug 5 Stunden früher	0 %	RRa 1996, 231	Bis zu 8 Stunden Toleranz bei Charterflug
AG Hamburg 22.08.1996 22b C 672/96	Rückflug um 9.30 statt 20.25 Uhr	25 %	NJW-RR 1997, 1138	4tägige Kurzreise
AG Düsseldorf 21.01.1997 38 C 17568/96	Rückflug um 22.30 Uhr statt um 9.15 Uhr	100 %	RRa 1997, 101	Bezogen auf Tagespreis
AG Düsseldorf 05.06.1997 49 C 20720/96	Hinflug 10,5 Stunden später	50 %	RRa 1997, 226	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
AG Düsseldorf 01.08.1997 231 C 2599/97	Rückflug abends statt vormittags mit 6-tägiger Ankündigung	0 %	RRa 1997, 235	Unannehmlichkeit
AG Düsseldorf 03.06.1998 232 C 1482/98	Rückflug um 6.00 statt 15.25 Uhr	0 %	RRa 1998, 165	Ankunfts- und Rückreisetag keine Urlaubstage
AG Kleve 22.01.1999 3 C 564/98	8,5 Stunden ; Münster statt Paderborn, Mallorca	5 %	RRa 1999, 180	Pro Stunde 5 % des Tagespreises ab 1. Stunde
AG Hamburg-Altona 12.07.2000 318c C 128/00	Rückflug um 3.15 statt 8.45 Uhr; dadurch Nachtruhe nicht möglich	100 %	RRa 2001, 5	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag (1,5)
AG Hannover 12.09.2001 520 C 6517/01	Hinflug um 7.00 statt 15.00 Uhr; Rückflug um 3 Stunden verlegt	0 %	RRa 2001, 250	Rechtzeitige Ankündigung durch Veranstalter
AG Bad Homburg 05.04.2002 2 C 2743/01	Abflug 6,5 Stunden früher	0 %	RRa 2002, 182	Ankunfts- und Rückreisetag keine Tage bei Pauschalreise
AG Düsseldorf 12.04.2002 30 C 14061/01	Rückflug um 5.00 statt 15.00; München statt Nürnberg	100 %	NJW-RR 2002, 1638	Bezogen auf Tagespreis; 7tägige Urlaubsreise
AG Hannover 02.07.2002 560 C 4074/02	Rückflug 9,5 Stunden früher, geplanter Ausflug entfällt	0 %	RRa 2002, 227	Ankunfts- und Rückreisetag keine Urlaubstage
AG Duisburg 20.11.2002 3 C 4908/02	Hinflug um 8,5 Stunden und Rückflug um weniger als 8 Stunden verschoben	0 %	RRa 2003, 29	Vorher angekündigt, keine Beeinträchtigung der Nachtruhe
AG Hannover 26.11.2002 555 C 10563/02	Hinflug um 16.50 statt 6.25 Uhr	0 %	RRa 2003, 80	Änderungsvorbehalt bei Charterflügen wirksam
AG Bad Homburg 26.05.2003 2 C 3570/02	Abflug 80 Min. früher, 80 Min. Verspätung durch Zwischenlandung	0 %	RRa 2003, 180	Änderungsvorbehalt bei Charterflügen wirksam
AG München 26.11.2004 121 C 19123/04	Veranstalter muss beweisen, dass er über Flugvorverlegung informiert hat	100 %	RRa 2005, 131	Wenn der Reisende den Hinflug versäumt, kann er Reise nach § 651e BGB kündigen
AG Duisburg 21.01.2005 53 C 5163/04	Flugverschiebung erst Mangel, wenn Ankunft am nächsten Tag und sich Nachtruhe erheblich verkürzt, nicht bei Ankunft um 1.00 Uhr	0 %	RRa 2005, 169	Änderungsvorbehalt in AGB wirksam
LG Frankfurt/M 10.05.2007 2/24 S 176/06	Flugverlegung wird erst zwei Stunden vor neuen Abflugzeit mitgeteilt	k.A.	RRa 2007, 225	Flugverlegung berechtigt zum Schadensersatz auch dann, wenn Transferangebot zum Flughafen vorliegt
AG Ludwigsburg 15.08.2008 10 C 1621/08	Rückflug um 7.30 statt 18.20 Uhr	100%	RRa 2009, 21	Bezogen auf Tagespreis, 7-tägiger Tauchurlaub, zusätzlich 50€ wegen Verlust von Tauchgängen
AG Düsseldorf 14.10.2008 232 C 8790/08	Rückflug um 5.10 statt 17.30 Uhr; Beeinträchtigung der Nachtruhe	40%	RRa 2009, 83	Bezogen auf Tagespreis, 7-tägige Urlaubsreise
AG Hannover 20.11.2008 519 C 7511/08	Rückflug um 7.30 statt 17.35 Uhr	50%	RRa 2009, 80	Bezogen auf Tagespreis, 7-tägige Urlaubsreise
AG Hamburg 02.09.2010 8 B C 194/10	Flugverspätung um mehr als 5 Stunden		RRa 2011, 125	Zumutbarkeit bei Flugverschiebung überschritten, wenn Hinflug nicht am gebuchten Tag beendet, Ankunft erst in Folgenacht und die Nachtruhe entfällt
BGH 17.04.2012 X ZR 76/11	Verlegung des Rückflugs von 16.40 auf 5.15 Uhr mit Verweigerung einer Abhilfe, Kostenersatzung des selbst gebuchten Rückflugs aus Türkei als Selbsthilfekosten, Hotelabreise um 1.25 Uhr	k.A.	NJW 2012, 2107 = RRa 2012, 170	Erhebliche Beeinträchtigung zur Kündigung nach Anteil des Mangels in Relation Gesamtreise und Auswirkung für Reisenden. Reismangel verliert nicht an Gewicht, bei Billigreise
LG Hamburg	Verschiebung der Ab- und Rückflugzeiten	42,5 %	RRa 2013, 113	Zusätzlich Zwischenstopps, unhygienisches Hotel in Mekka

28.12.2012 313 O 55/11	durch die 3 Tage wegfallen			zur Umra, Ausfall von Ausflügen
BGH 10.12.2013 X ZR 24/13	Leistungsbestimmungsrecht am Abflugtag mit engem Zeitkorridor. Nachtruhe darf bei Änderung nicht beeinträchtigt werden	k.A.	NJW 2014, 1168	Flug ist Hauptleistung, daher Abflugtermin Pflichtinformation, ungefähre Abflugzeit notwendig

- Ein Reisemangel liegt nur dann vor, wenn bei einer Änderung nicht nur der An- oder Abreisetag betroffen ist und es zu einem Verlust der Nachtruhe kommt.
- Eine bloße Unannehmlichkeit ist die Verlegung des Hin- oder Rückfluges um bis zu acht Stunden ohne Verlust der Nachtruhe.
- Stets muss in den AGB ein Änderungsvorbehalt für eine zumutbare Leistungsänderung vorliegen.

2.1.5 Änderung des Flughafens

AG Düsseldorf 15.12.1995 41 C 12609/95	Bremen statt Düsseldorf; 7 Stunden Verspätung	5 %	RRa 1996, 78	Zzgl. Taxikosten
AG Düsseldorf 31.07.1997 53 C 7069/97	Änderung des Zielflughafens bei Rückreise erfordert eintägigen Transfer	100 %	RRa 1997, 240	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
AG Düsseldorf 08.07.1998 25 C 7283/98	Leipzig statt Hannover; Weitertransport mit Bus	50 %	RRa 1998, 196	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
AG Kleve 22.01.1999 3 C 564/98	8,5 Stunden ; Münster statt Paderborn	5 %	RRa 1999, 180	Pro Stunde 5 % des Tagespreises ab 1. Stunde der Verspätung da veränderte Reiseroute
AG Hamburg-Altona 05.02.2001 319 C 451/00	München statt Hamburg mit Bustransfer; 10 Stunden Verspätung	100 %	RRa 2001, 104	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
AG Düsseldorf 12.04.2002 30 C 14061/01	München statt Nürnberg; Rückflug um 5.00 statt 15.00 Uhr	100 %	NJW-RR 2002, 1638	Bezogen auf Tagespreis; 7tägige Urlaubsreise
AG Hamburg 04.03.2004 4 C 378/02	Köln statt Frankfurt; Bustransfer; Ankunft um 3.00 Uhr	50 %	RRa 2004, 122	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
AG Gifhorn 28.09.2004 2 C 655/04	Landung auf einem anderen als dem vorgesehenen Zielflughafen und Weiterfahrt mit Bus zum eigentlichen Zielflughafen	5 %	RRa 2005, 69	Bezogen auf Gesamtpreis der Reise
AG Düsseldorf 28.07.2006 26 C 5498/06	Landung auf einem anderen als dem Zielflughafen, Weiterfahrt über 200km mit Bus nach Interkontinentalflug	40 %	RRa 2007, 31	Bezogen auf Tagespreis
AG Köln 14.06.2011 142 C 217/10	Landung des Rückflugs in Paderborn statt in Leipzig	70 %	BeckRS 2012,16206	Minderung in Höhe von 70 % bezogen auf den Tagesgesamtpreis

- Ein Reisemangel liegt nur dann vor, wenn der Ausweichflughafen für Reisenden unzumutbar. Es bestehen nur geringe Anforderungen an die Zumutbarkeit, da die Verlegung meist wirtschaftliche Gründe hat.
- Die Minderung bezieht sich meistens auf die gesamte Dauer der Verzögerung.

2.1.6 Wechsel der Fluggesellschaft und des Transportmittels

AG Düsseldorf 22.02.1996 51 C 7830/95	Wechsel mit Änderungsklausel in AGB	5 %	RRa 1998, 61	Bezogen auf Tagespreis
AG Bonn 13.01.1997 4 C 396/96	LTE statt LTU	5 %	RRa 1997, 197	Zusicherung in Buchungsbestätigung
AG Hamburg 08.10.1997 17 A C 322/97	Wechsel zu gleichwertiger Fluggesellschaft	0 %	RRa 1998, 152 = NJW-RR 1999, 353	Angabe im Flyer keine Zusicherung einer Eigenschaft
AG Hamburg 02.12.1997 18b C 279/97	Germania statt Condor	0 %	RRa 1998, 45	Gleicher Standard
AG Bielefeld 13.03.1998 41 C 800/97	Sub-Charter; über 20 Jahre alte Maschine	15 %	RRa 1999, 100 = NJW-RR 1998, 924	Werbung mit junger Flotte ist zugesicherte Eigenschaft
LG Kleve 21.10.1998 4 S 192/98	Transavia statt Condor	0 %	RRa 1999, 14	Gleichwertig
AG Kleve 22.01.1999 3 C 564/98	Wechsel von deutscher zu deutscher Fluggesellschaft	0 %	RRa 1999, 180	Unannehmlichkeit
AG Hamburg 21.11.2001	Wechsel der Fluggesellschaft von Condor zu A. B.	10 %	RRa 2002, 77	Bloße Katalogangabe keine Zusicherung

10 C 400/01				
AG Hamburg 23.01.2002 17a C 479/01	China Air statt Cathay Pacific	25 %	RRa 2002, 263	Bezogen auf Tagespreis
AG Hamburg 04.03.2004 4 C 378/02	Wechsel trotz Zusicherung in Reisebestätigung und Flugschein	5 %	RRa 2004, 122	Bezogen auf Tagespreis; Änderungsvorbehalt nicht wirksam
AG Düsseldorf 02.03.2006 32 C 16126/05	Wechsel von der deutschen Fluggesellschaft Aero Flight zu der türkischen Onur Air zulässig	0 %	RRa 2006, 164	Kündigung des Reisevertrages wurde abgelehnt
AG Rostock 03.11.2010 47 C 240/10	Vertraglich vereinbarte Fluggesellschaft zum Abfahrtschiff wird gewechselt, kein Schadenersatz, da kein Verschulden	5 %	RRa 2011, 72	Schneefälle mit Schließung des Flughafens kein beherrschbares Risiko

- Ohne besondere Umstände ist der Wechsel der Fluggesellschaft nur eine Unannehmlichkeit.
- Nur bei Zusicherung ohne Änderungsvorbehalt handelt es sich um einen Mangel mit bis zu 25 % des Tagespreises.

2.1.7 Flugunterbrechung

AG Essen 12.01.1995 21 C 598/94	2 Zwischenlandungen trotz zugesagtem Non-Stop-Flug, verspätete Ankunft	16,7 %	RRa 1995, 130	Bezogen auf Tagespreis
AG Würzburg 12.03.1997 3 C 1128/95	Zwischenlandung bei Direktflug	0 %	RRa 1998, 81	Direktflug ist kein Non-Stop-Flug
AG Düsseldorf 27.11.1997 32 C 12495/97	Zwischenlandung wegen technischem Defekt	0 %	RRa 1998, 82	Allg. Lebensrisiko
AG Düsseldorf 07.12.1998 46 C 15329/98	Rückkehr zum Abflughafen wegen technischem Defekt	0 %	RRa 1999, 119	Allg. Lebensrisiko
AG Berlin-Charlott 19.01.1999 20a C 469/98	Zwischenlandungen wegen technischem Defekt	0 %	RRa 1999, 139	Allg. Lebensrisiko
AG Hamburg 15.06.2000 22a C 32/00	Unplanmäßige Zwischenlandungen	50 %	RRa 2000, 197	Bezogen auf Tagespreis
AG Kleve 31.05.2001 36 C 54/01	Zwischenlandungen bei Direktflug	0 %	RRa 2001, 143	Direktflug ist kein Non-Stop-Flug
AG Frankfurt/M 05.07.2001 29 C 210/01-81	Zwischenlandung wegen technischem Defekts	0 %	RRa 2001, 209	Allg. Lebensrisiko
AG Frankfurt/M 30.08.2001 31 C 842/01-83	Zwischenlandung bei Direktflug	0 %	RRa 2002, 23	Direktflug ist kein Non-Stop-Flug
AG Hamburg 15.10.2002 9 C 54/02	Zwischenlandung bei Direktflug	0 %	RRa 2003, 169	Direktflug ist kein Non-Stop-Flug
AG Hamburg 10.03.2004 10 C 514/03	Zwischenlandung bei Direktflug	0 %	RRa 2004, 123	Direktflug ist kein Non-Stop-Flug
LG Frankfurt/M 20.01.2005 2-24 S 107/04	Zwischenlandung bei Direktflug, geringfügige Verspätung, weit unter 4 Stunden	0 %	RRa 2005, 167	Unannehmlichkeit, keine Berechtigung zur Kündigung nach § 651e BGB
BGH 15.07.2008 X ZR 93/07	Zwischenlandung auf Rückreise wegen Beinahe-Absturz	100 %	RRa 2008, 220 = NJW 2008, 2775	Rückwirkende Minderung möglich, da besonders schweres Ereignis
AG Düsseldorf 21.07.2009 52 C 1370/09	Zwischenlandung von 14.40 Uhr bis 4.25 Uhr in Wien wegen Flugzeugdefekts bei 7-tägige Türkeireise		NJW-RR 2010, 569 = RRa 2010, 30	Kündigungsrecht wegen erheblichen Reisemangels, Verdacht der Fluguntüchtigkeit des Flugzeugs
AG Rostock 18.03.2011 47 C 241/10	„Non-Stop-Flug“ vereinbart, ist Zwischenstopp ein Reisemangel	10 %	RRa 2011, 123	Minderung bezieht sich auf Tagespreis, Gericht lehnt Bezeichnung „Direktflug“ als irreführend ab
AG Frankfurt/M 06.06.2014 30 C 1590/13 (75)	Ausfall des Triebwerkes mit anderem Rückflug und Notlandung	40 %	RRa 2014, 283	Katastrophale Begleiterscheinungen beim Rückflug mit einem Triebwerk

- Eine Zwischenlandung bei einem Direktflug ist eine Unannehmlichkeit, da ein Direktflug kein Nonstop-Flug ist.
- Dagegen ist ein nicht eingehaltener zugesagter Nonstop-Flug ein Reisemangel. Die Unterscheidung zwischen Nonstop und Direktflug ist aber für Reisenden schwer verständlich!

2.1.8 Service und Komfort

AG Frankfurt/M 27.02.1996 32 C 4084/96-84	Kein Nichtraucher-Platz	0 %	RRa 1998, 128	Kein Nichtraucher-Platz zugesagt
AG Bonn 27.06.1996 18 C 14/96	Turbulenzen in Gewitterfront	0 %	RRa 1996, 231	Allg. Lebensrisiko
AG Kleve 15.01.1999 3 C 582/98	Kein Nichtraucherflug	0 %	RRa 1999, 115	Keine Zusicherung vom Veranstalter
AG Düsseldorf 15.02.2001 49 C 7145/00	48 cm statt 63,5 cm Sitzbreite in Comfort Class auf Langstreckenflug	30 %	RRa 2002, 20	Bezogen auf Aufpreis für Sonderklasse; Werbung mit Sitzbreite
AG München 17.04.2001 111 C 1778/01	Kein Babykörbchen im Flugzeug trotz Zusage	5 %	RRa 2001, 187 = NJW-RR 2001, 1497	Flug von Frankfurt/M nach Mauritius
AG Frankfurt/M 30.08.2001 31 C 842/01-83	Schnarchender Mitreisender in Business Class	0 %	RRa 2002, 23	Unannehmlichkeit
LG Darmstadt 24.10.2002 13 O 267/01	Kein Nichtraucher-Platz	0 %	RRa 2002, 275	Kein Nichtraucher-Platz gebucht
AG Hannover 30.05.2003 520 C 11847/02	Korpulente Sitznachbarn, 3stündiger Flug	0 %	RRa 2003, 239	Unannehmlichkeit
LG Düsseldorf 05.12.2003 22 S 73/02	Filmprogramm an Bord ist kein Standard bei Billigflug	0 %	RRa 2004, 67	Unannehmlichkeit
AG Ludwigsburg 12.05.2004 1 C 329/04	Economy Class statt Business Class	10 %	RRa 2004, 183	Bezogen auf Tagespreis zzgl. Business-Zuschlag
LG Nürnberg-Fürth 25.06.2004 16 S 1175/04	Unterbringung auf jump seat der Flugbegleiter	0 %	RRa 2004, 168	3stündiger Flug
AG Bad Homburg 11.07.2006 2 C 1264/06 (19)	Boeing 757 statt 767	0 %	RRa 2008, 124	Unannehmlichkeit trotz Klaustrophobie
OLG Düsseldorf 13.12.2007 12 U 39/07	Beförderung auf Hinflug nicht in gebuchter Komfort-Klasse trotz Zusicherung	100 %	RRa 2008, 20	Berechtigt zur Kündigung nach § 651e BGB
LG Frankfurt/M 30.07.2012 2-24 O 31/12	Langstreckenflug nach Mauritius mit defektem Sitz in Comfort Class	50 % Tagespreis	RRa 2012, 221	Zusätzlich massive Bauarbeiten im Hotel mit 35 % des Gesamtpreises
OLG Frankfurt/M 17.4.2014 16 U 75/13	Erfolgreiche Reservierung einer „Babyreihe“	0 %	NJW-RR 2014, 880	Kündigung abgelehnt wegen Zumutbarkeit der Reise

- Unzureichender Bordservice ist in der Regel nur eine Unannehmlichkeit.
- Bei besonderen Reisenden (z. B. in Business Class) oder bei Streik der Airline handelt es sich in Ausnahmefällen um einen Reisemangel.
- Die Anschlusszeiten müssen die Weiterreise regelmäßig zeitlich zulassen.

2.1.9 Flugsicherheit

AG Bad Homburg 31.07.1996 2 C 879/96-22	Beförderung abgelehnt, da Passagier stark alkoholisiert	0 %	RRa 1997, 19 = NJW-RR 1997, 827	Hoheitliche Gewalt des Luftfahrzeugführers außerhalb Haftung des Veranstalters
LG Bonn 07.06.2000 5 S 18/00	Beförderung abgelehnt, da Passagier stark alkoholisiert	0 %	RRa 2000, 157	Hoheitliche Gewalt des Luftfahrzeugführers außerhalb Haftung des Veranstalters
LG Duisburg 31.05.2007 12 S 151/06	Reisendem wurde zu Unrecht der Zutritt zum Flugzeug vom Flugkapitän untersagt	100%	RRa 2008, 71	Keine Anhaltspunkte für Gefährlichkeit des Reisenden
BGH 15.07.2008 X ZR 93/07	Zwischenlandung auf Rückflug wegen Beinahe-Absturz	100 %	RRa 2008, 220 = NJW 2008, 2775	Beinahe-Absturz beim Rückflug kann zu rückwirkender Minderung der gesamten Reise führen

- Unregelmäßigkeiten im Flugverlauf sind nur dann ein Mangel, wenn die Störungen über psychische Beeinträchtigung und technische Defekte hinausgehen und mit einem objektiven Sicherheitsrisiko verbunden sind.
- Der Kapitän hat polizeiliche Hoheitsgewalt an Bord, daher wird seine Entscheidung nicht dem Veranstalter zugerechnet (kein Erfüllungsgehilfe). Gehilfe ist aber das Bodenpersonal des Flughafenbetreibers bei unmittelbaren Aufgaben des Veranstalters

(str.).

2.1.10 Transfer

LG Hamburg 15.01.1997 302 S 112/96	45 Min. verspätete Abfahrt am Flughafen	0 %	RRa 1997, 45	Unannehmlichkeit
AG Düsseldorf 31.07.1997 53 C 7069/97	Änderung des Zielflughafens beim Rückflug erfordert eintägigen Transfer	100 %	RRa 1997, 240	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
AG Hamburg-Altona 05.02.2001 319 C 451/00	München statt Hamburg mit Bustransfer; 10 Stunden Verspätung	100 %	RRa 2001, 104	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
AG Duisburg 08.04.2002 3 C 654/02	5 Stunden, da Busfahrer-Streik, Transfer in Eigenregie	25 %	RRa 2002, 171	Bezogen auf Tagespreis
AG Hamburg 04.03.2004 4 C 378/02	Köln statt Frankfurt/M mit Bustransfer; Ankunft um 3.00 Uhr	50 %	RRa 2004, 122	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
AG Gifhorn 28.09.2004 2 C 655/04	Landung auf einem anderen als dem vorgesehenen Zielflughafen und Weiterfahrt mit Bus zum eigentlichen Zielflughafen	5 %	RRa 2005, 69	Bezogen auf Gesamtpreis der Reise
LG Frankfurt/M 12.09.2008 2/19 O 105/08	Überfall auf Transferbus in Brasilien durch Banditen	0 %	NJW-RR 2009, 402	Allgemeine Kriminalität im Zielgebiet grundsätzlich allgemeines Lebensrisiko, keine Hinweispflicht des Veranstalters

- Der zugesagte Transfer darf maximal um eine Stunde verzögert sein.
- Ein Transferunfall ist ein Reisemangel bis zu 100 % des Tagespreises.

2.1.11 Fluggepäck

AG Ludwigsburg 20.06.1995 2 C 1368/95	1 Tag Verspätung	0 %	RRa 1995, 188	Unannehmlichkeit
AG Hamburg 14.11.1996 22 b C 1779/96	5 Tage Verspätung	10 - 100%	RRa 1997, 79	1. Tag: 10 % 2. Tage: 100 % 3.-5 Tag 30 % (des Tagespreises)
AG Nürnberg 27.11.1996 35 C 7300/96	Kein Gepäck während gesamtem Urlaub	50 %	NJW-RR 1999, 1068	
AG Hamburg 16.09.1997 9 C 102/97	Verlust bei Aufbewahrung im Hotel am Abreisetag	0 %	RRa 1999, 120	Allg. Lebensrisiko
AG Frankfurt/M 19.12.1997 32 C 1201/97-19	3 Tage Verspätung	25 %	NJW-RR 1998, 709	6tägiger Badeurlaub
AG Frankfurt/M 20.04.2000 32 C 3141/99-84	4 Tage Verspätung, Südafrika-Rundreise	25 %	RRa 2001, 142 = NJW-RR 2001, 639	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
AG Bad Homburg 22.12.2000 2 C 3393/00	Kofferverlust, beeinträchtigtes Tages- und Abendprogramm, organisatorische Erledigungen	50 %	RRa 2001, 129	
AG Frankfurt/M 29.05.2001 29 C 2166/00-46	3 Tage Verspätung, Abweisung im Hotel, Restaurant-, Opern- und Theaterbesuche nicht möglich	30 %	RRa 2002, 22	Bezogen auf Tagespreis
AG Bad Homburg 09.01.2002 2 S 2524/01	Handgepäck im Transferbus vergessen	0 %	RRa 2002, 72	Allg. Lebensrisiko
LG Frankfurt/M 20.03.2003 2/24 S 298/02	Verlust beim hoteleigenen Gepäckservice	0 %	RRa 2003, 116	Nicht Vertragsbestandteil
LG Frankfurt/M 05.06.2007 2/24 S 44/06	Antarktiskreuzfahrt bei der Koffer mit Kleidung und Ausrüstung nach Anreise nach Buenos Aires fehlt, Entschädigung nach § 651f II BGB mit 50 % des Tagespreises	50 %	RRa 2007, 269	Minderung des Reisepreises für den Zeitraum bis Nachlieferung des Koffers mit 50 %; auch bei 200 USD für Anschaffung von Kleidung

- Steht das Gepäck nicht zur Verfügung, kann von 20 bis 50 % pro Urlaubstag gemindert werden. Bleibt der Koffer verschwunden, besteht auch Anspruch auf Schadensersatz.
- Abhandenkommen oder Beschädigungen außerhalb des Veranstaltertransports ist Lebensrisiko.
- Verlust und Beschädigung sind nicht nur bei der Airline, sondern auch bei der Reiseleitung unverzüglich anzuzeigen.

- Abhilfe durch eine Ersatzbeschaffung ist auf die Minderung anzurechnen.
- Zusätzlich kann für jeden betroffenen Tag eine Entschädigung für nutzlos aufgewendete Urlaubszeit verlangt werden. Das Montrealer Übereinkommen (MÜ) verdrängt den Anspruch nicht.
- Grundsätzlich ist die Haftung des Reiseveranstalters bzw. der Airline beschränkt nach dem MÜ auf Schadensersatz (1131 SZR = ca. 1449 €).

2.2 EU-Fluggastrechte bei Nichtbeförderung, Annullierung und Verspätung

BGH 11.03.2008 X ZR 49/07	VO (EG) Nr. 261/2004 gewährt Ansprüche ausschließlich gegen das ausführende Luftfahrtunternehmen, nicht gegen Veranstalter	k.A.	RRa 2008, 175	
LG Duisburg 27.03.2007 12 S 67/06	Ausgleichsansprüche sind nur gegen das ausführende Luftfahrtunternehmen und nicht (auch) gegen den Reiseveranstalter einer Flugpauschalreise gerichtet.	k.A.	NJW-RR 2007, 1068	
AG Rostock 14.01.2012 47 C 256/12	Ausgleichszahlung des ausführenden Luftfahrtunternehmens ist auf die später geltend gemachten Minderung anzurechnen	k.A.	RRa 2013, 92	Minderung gegenüber Veranstalter ist als „weitergehende Schadensersatzanspruch“ nach Art. 12 VO auszulegen
BGH 12.6.2014 X ZR 121/13	Fluglotsenstreik ist in der Regel unvermeidbarer außergewöhnlicher Umstand und lässt Ausgleichsansprüche entfallen	k.A.	NJW 2014, 3303	Keine Pflicht Ersatzflugzeuge vorzuhalten
BGH 16.9.2014 X ZR 102/13	Vogelschlag ist außergewöhnlicher Umstand	k.A.	NJW-RR 2015, 111	Luftverkehrsunternehmen muss Art, Umfang und Zeitablauf der Abhilfemaßnahmen darlegen und beweisen
BGH 30.9.2014 X ZR 126/13	Anrechnung einer von dem Luftfahrtunternehmen gezahlten Ausgleichsleistung auf die Reisepreisminderung	k.A.	NJW 2015, 553 = RRa 2015, 17	Anrechnung wegen des Grundsatzes des Vorteilsausgleichung
BGH 17.03.2015 X ZR 34/14	Vorweggenommene Beförderungsverweigerung mit Umbuchung durch Veranstalter als Nichtbeförderung durch Luftfahrtunternehmen	k.A.	RRa 2015, 184 = NJW 2015, 2181	Fluggast wird ohne Zustimmung vom geplanten und tatsächlich durchgeführten auf einen anderen Flug umgebucht
BGH 17.03.2015 X ZR 35/14	Kostenlos befördertes Kleinkind hat keinen Ausgleichsanspruch, wenn sich die Entgeltfreiheit aus einem öffentlichen Tarif ergibt	k.A.	NJW-RR 2015, 823 = RRa 2015, 182	
EuGH 17.9.2015 C-257/14	Unerwartetes technisches Problem, das nicht auf eine fehlerhafte Wartung zurückzuführen ist, fällt nicht unter Begriff 2außergewöhnliche Umstände“	k.A.	NJW 2015, 3427	Vorabentscheidung des EuGH – Corina van der Lans
LG Berlin 20.1.2015 55 S 2/14	Gezahlte Reisepreisminderung kann vom Luftverkehrsunternehmen auf den Ausgleichsanspruch angerechnet werden	k.A.	RRa 2015, 188	Doppelentschädigung soll nach Art. 12 I FluggastrechteVO vermieden werden

Neben den Gewährleistungsrechten gegen den Flugreiseveranstalter nach §§ 651c-f BGB hat der Reisende Fluggastrechte nach der VO (EG) Nr. 261/2004 gegen das den Flug ausführende Luftfahrtunternehmen bei folgenden Flugstörungen

- ▶ **Nichtbeförderung durch Überbuchung und Verlegung des Fluges** mit Ansprüchen auf
 - flugstreckenabhängige Ausgleichsleistung von 250 €/Flüge bis 1.500 km, 400 €/Flüge bis 3.500 km, 600 €/Flüge über 3.500 km (jeweils 50 % Kürzung bei Ankunft binnen 2, 3, 4 Stunden bei Kurz-, Mittel- und Langstrecke),
 - Unterstützung durch Ersatzflug oder Rücktritt mit Erstattung des Flugpreises
 - Betreuungsleistungen (Mahlzeiten, Erfrischungen, zwei Mails/Telefonate, mehrere Übernachtungen mit Transfer)
- ▶ **Annullierung des Fluges** (Nichtdurchführung eines geplanten Flugs) mit Ansprüchen auf
 - Unterstützungsleistungen
 - Betreuungsleistungen
 - Ausgleichszahlung welche aber entfällt bei
 - Rechtzeitiger Informationen über Alternativflug
 - >14 Tage vor Abflug oder
 - 7-14 Tage mit > 4 h Verspätung oder
 - < 7 Tage mit > 2 h Verspätung
 - oder Airline beweist
 - außergewöhnliche Umstände wie Wetter, Sicherheit oder Streik
 - und zumutbare Maßnahmen zur Vermeidung der Annullierung
- ▶ **Großer Verspätung des Fluges** gestaffelt nach Entfernungen

- < 1500 km mindestens zwei Stunden Abflugverspätung
 - >1500 km bis 3500 km um mindestens drei Stunden Abflugverspätung oder
 - > 3500 km um mindestens vier Stunden Abflugverspätung
- mit Ansprüchen auf
- Betreuungsleistungen
 - Rücktritt nur ab 5 Stunden Abflugverspätung
 - EuGH: Ausgleichszahlung zusätzlich ab 3 Stunden Ankunftsverspätung ohne außergewöhnliche Umstände

2.3 Bus

2.3.1 Verspätung

AG Düsseldorf 21.01.1997 38 C 17568/96	Vergessene Abholung am Hotel, daher An- kunft in Deutschland um 22.30 statt 09.15 Uhr	100 %	RRa 1997, 102	Bezogen auf Tagespreis
LG Hamburg 04.12.1997 18 U 60/97	45 Min. verspätete Abfahrt am Flughafen	0 %	RRa 1997, 99	Unannehmlichkeit
AG Wiesbaden 20.09.2000 93 C 2764/00-29	Transfer zur falschen Zeit, daher verpasster Flug mit später Ankunft	50 %	RRa 2001, 8	Bezogen auf Tagespreis
AG Duisburg 08.04.2002 3 C 654/02	Busfahrer-Streik, daher Transfer in Eigenregie mit 5 Stunden Verspätung	25 %	RRa 2002, 171	Bezogen auf Tagespreis
AG Berlin-Schöneb 04.06.2002 11 C 581/01	Busfahrerstreik Mallorca mit 15 Stunden War- tezeit bei Abflug	k.A.	NJW-RR 2002, 1284	Streik war 6 Tage vorher angekündigt

2.3.2 Sicherheit und Komfort

AG Ludwigsburg 20.06.1995 2 C 1368/95	Verdrecker Bus; Klimaanlage und Lautspre- cheranlage defekt	20 %	RRa 1995, 188	Bezogen auf Reisepreis pro betroffenem Tag
AG Bielefeld 04.07.1996 42 C 11/96	Keine Klimaanlage trotz Zusicherung im Kata- log bei Irland-Rundreise	7,5 %	RRa 1996, 204	
AG Bad Homburg 10.12.1998 2 C 3622/98	Kleinbus statt gebuchter Limousine	5 %	RRa 2000, 69	
AG Frankfurt/M 10.04.2000 29 C 69/00-46	Defekte Klimaanlage, Alaska-Rundreise, >30° Grad Außentemperatur, Heizung nicht abstell- bar	20 %	RRa 2000, 138	Klimaanlage in Reisebeschreibung zugesichert
AG Hannover 02.11.2001 511 C 8509/01	Schmutziger Bus; defekte Klimaanlage; Irr- fahrten; mangelnde Deutsch-Kenntnisse des Reiseleiters	20 %	RRa 2002, 81	USA-Rundreise
AG Eutin 18.09.2003 6 C 173/02	Verletzung nach Vollbremsung; nicht ange- schnallt	0 %	NJW-RR 2004, 853	Veranstalter muss nicht auf Gurte hinweisen
AG Frankfurt/M 15.01.2004 31 C 2352/03	Älterer Bus mit abgenutzter Federung und nicht verstellbaren Sitzen statt	20 %	RRa 2004, 73	Australien-Rundreise, luxuriösem Reisebus mit verstellbarem Sitz
AG Hamburg 10.03.2004 10 C 514/03	Minibus mit Gepäck auf Dach	0 %	RRa 2004, 123	Unannehmlichkeit
AG Hannover 09.02.2005 540 C 16147/04	Straßensperre von Demonstranten zwingt zu Buswechsel und 3-stündigen Fußmarsch mit Handgepäck	35 %	RRa 2006, 119	Busrundreise in Südamerika, auch höhere Gewalt hindert nicht Annahme eines Reisemangels
AG Hamburg-St. Georg 16.11.2012 911 C 35/12	Abweichung der Entfernung zwischen Hotel und Moschee ohne Hotelbus, abweichender Hotelstandard mit defekter Klimaanlage	65 %	RRa 2013, 120	Pilgerreise nach Mekka mit 10 Mill. Menschen zum Ramadan

- Busverspätungen sind bei erheblicher Wartezeit Reisemängel.
- Erhebliche Mängel im Komfort und bei der Sicherheit berechtigen zur Minderung. Zusagen sind einzuhalten.
- Der Bus muss nicht deutschem, sondern dem landestypischen Sicherheitsstandard entsprechen.

2.4 Eisenbahn

AG Neuwied 09.10.2002	Rail & Fly-Ticket für Reise zum Abgangs- flughafen ohne feste Zeiten	0 %	RRa 2003, 130	Reisende selbst für rechtzeitige Anreise und Erscheinen zum Check-in verantwortlich
---------------------------------	-------------------------------------------------------------------------	-----	---------------	----------------------------------------------------------------------------------------

14 C 649/02				
AG Erfurt 21.08.2007 5 C 36/07	Rail & Fly-Ticket ist Teil der Pauschalreise, Bahn ist Erfüllungsgehilfe des Veranstalters	k.A.	RRa 2008, 33	Haftung auf Schadensersatz bei Bahnverspätung
LG Hannover 02.10.2009 4 S 21/09	Rail & Fly-Ticket für Anreise zum Abgangsflughafen ohne fest eingetragene Zeiten	0 %	RRa 2010, 83	Veranstalter hat deutlich auf die Vermittlung des Zug-Tickets hingewiesen
LG Frankfurt/M 17.12.2009 2-24 S 109/09	Vertragspartner bei Rail & Fly-Ticket ist Reiseveranstalter, Bahn ist Erfüllungsgehilfe auch bei frei wählbarer Anreisezeit	k.A.	RRa 2010, 117	Veranstalter haftet für Folgen der Bahnverspätung
BGH 28.10.2010 Xa ZR 46/10	Vertragspartner bei Rail & Fly-Ticket ist Veranstalter, Bahn ist sein Erfüllungsgehilfe auch bei freier Anreisezeit	k.A.	NJW 2011, 371 = RRa 2011, 20	Voraussetzung ist, dass der Veranstalter die Bahnfahrt als eigene Veranstalterleistung bezeichnet hat
LG Berlin 30.11.2012 55 S 114/11	Rail & Fly ist eine Eigenleistung des Veranstalters, wenn kein gegenteiliger gesonderter Hinweis in Buchungs- und Reiseunterlagen	k.A.	RRa 2013, 74	Minderungsbetrag ist der überbezahlte Reisepreis
AG Köln 29.9.2014 142 C 413/13	Über Zugteilung wurde nicht informiert und deswegen der Zielbahnhof am Abgangsflughafen nicht rechtzeitig erreicht	k.A.	NJW 2015, 621	Reisender hat Schadensersatzanspruch gegen Reiseveranstalter

- Ist ein Rail & Fly-Ticket Teil des Reisepakets, haftet der Veranstalter für eine Bahnverspätung ohne Verschulden auf Preismin- derung.
- Diebstahl im Schlafwagen gehört zum Lebensrisiko des Reisenden.

3 Mängel der Unterkunft

3.1 Ersatzunterkunft

3.1.1 Andere Unterkunft

AG Stuttgart 23.03.1995 9 C 12733/94	Nicht gebucht, aber gleichwertig	15 %	RRa 1996, 90	
AG Hamburg 06.12.1996 4 C 1497/96	Ersatz-Hotel unmittelbar neben gebuchtem Hotel	5 %	RRa 1997, 124	
AG Hanau 21.01.1997 32 C 2666/96-12	Ersatzhotel auf anderer Insel (Malediven)	25 %	RRa 1997, 113	Einschränkung von Bewegungsfreiheit und Freizeitangebot
LG Frankfurt/M 14.05.1998 2/24 S 333/97	Sinai ohne Strand statt Hurghada	35 %	RRa 1998, 173	
AG Bad Homburg 11.09.1998 2 C 608/98 (12)	Appartementhaus mit Essen im öffentlichen Restaurant statt Hotel/Halbpension/ Speisesaal	5 %	RRa 1999, 8	
AG Frankfurt/M 28.10.1999 31 C 1061/99-83	Ersatzhotel , gleichwertig	20 %	NJW-RR 2000, 787	Safarireise
AG Kleve 06.04.2001 36 C 47/01	Anderes Hotel als gebucht	10 %	NJW-RR 2001, 1560	
LG Köln 06.06.2001 10 S 85/01	Luxor statt Hurghada	17 %	RRa 2001, 180	
AG Hannover 29.10.2002 560 C 9040/02	Ersatzunterkunft nach Wirbelsturm	15 %	RRa 2003, 30	Keine Berufung auf höhere Gewalt, da Wirbelsturm angekündigt war
AG Bad Homburg 20.05.2003 2 C 652/03 (19)	Ersatz-Unterkunft im gleichen Ort, aber 20 min weg vom Restaurant	10 %	RRa 2003, 219	Bezogen auf Reisepreis
AG Düsseldorf 08.04.2004 28 C 8239/01	Anderes Hotel als gebucht	10 %	RRa 2004, 179	Allein Unterbringung in anderem Hotel rechtfertigt Minde- rung, da zugesicherte Eigenschaft nicht eingehalten
BGH 11.01.2005 X ZR 118/03	Überbuchung des Hotels auf den Malediven berechtigt zu Kündigung vor Reiseantritt, da Reise vereitelt wird	100 %	NJW 2005, 1047 = RRa 2005, 57	Zusätzlich Entschädigung wegen vertaner Urlaubszeit bejaht in Höhe des Reisepreises
LG Köln 08.03.2005 11 S 81/04	Strandentfernung des Ersatzhotels weiter als bei gebuchtem Hotel	30%	RRa 2005, 211	Zusätzlich Schadensersatz, Schmerzensgeld wegen Verletzung Verkehrssicherungspflicht
AG Hannover 21.04.2005 504 C 909/05	Überbuchung; Ersatzunterkunft nicht zumut- bar	100 %	RRa 2005, 170	Kündigung gerechtfertigt nach § 651e BGB; Erstattung der Kosten für selbst angemietetes Hotel
LG Frankfurt/M	Unterbringung auf anderer Malediveninsel	50%	RRa 2007, 24	Appartementbungalow statt Wasserbungalow (20%); andere

01.08.2006 2-24 S 262/05				Insel mit fehlenden Tauchmöglichkeiten (30%)
LG Baden-Baden 18.01.2008 2 O 335/07	Unterbringung auf einem Tauchboot an Stelle von Hotel wegen Überbuchung	50 %	RRa 2008, 112	Bezogen auf den Tagespreis pro betroffener Tag
LG Frankfurt/M 28.03.2008 2-24 S 139/07	Ersatzhotel nicht annähernd gleichwertig	45%	RRa 2008, 121 = NJW-RR 2008, 1639	Änderung des gesamten Reisezuschnitts ohne Animation, Disco, Pool- und Sportanlage
AG Hannover 08.05.2008 514 C 17158/07	Hotel nicht fertig gestellt; Ersatzhotel nicht gleichwertig, ein objektiv und subjektiv gleichwertiges Hotel wäre hinzunehmen	50 %	RRa 2008, 229	Zusätzlich Schadensersatz wegen nutzlos aufgewendeter Urlaubszeit
LG Frankfurt/M 21.2.2011 2-24 O 66/10	Erhebliche Beeinträchtigung zur Kündigung, wenn eine (fiktiven) Minderungsquote von 35 % indiziert ist (Änderung der Kammer-Rspr)		RRa 2011, 169 und RRa 2012, 13	Dabei handelt es sich aber nicht um eine starre Prozentgrenze, sondern es kommt auf die Umstände des Einzelfalls an.
AG Bad Homburg 22.03.2011 2 C 64/11 (19)	Ersatzunterkunft in 50 km Entfernung in Türkei	100 %	RRa 2011, 182	Totalausfall mit Rückerstattung des Preises, zusätzlich 100 % Reisepreis als Entschädigung nach § 651f II BGB
AG Frankfurt/M 30.10.2013 29 C 1527/13	Hoteländerung von Strandhotel zu Landhotel	k.A.	NJW-RR 2014, 749	Kündigung möglich, auch wenn Ersatzhotel luxuriöser

- Eine objektiv nach Standard und Lage und subjektiv für den Reisenden gleich- oder höherwertige Ersatzunterkunft ist nach herrschender Meinung eine bloße Unannehmlichkeit.
- Manche Gerichte mindern um 10 bis 25 % bei gleichwertiger Ersatzunterkunft, da Zusage nicht eingehalten wird.
- Eine Minderung wird stets gewährt, wenn das Ersatzobjekt weitere Mängel hat.
- Ein Ersatzquartier in einer anderen Gegend oder mit anderem Standard berechtigt zu bis zu 100 % Minderung.
- Kündigung gemäß § 651e BGB ist berechtigt, wenn dem Reisenden auf Grund einer Gesamtwürdigung aller Umstände des Einzelfalls eine Fortsetzung der Reise nicht zumutbar ist, wobei die Unzumutbarkeit regelmäßig bei einer (fiktiven) Minderungsquote von 30-35 % indiziert ist.

3.1.2 Anderes Zimmer und Belegung

AG Düsseldorf 15.12.1995 41 C 12609/95	Hotelzimmer statt Appartement	10 %	RRa 1996, 78	Kochnische, Kühlschrank und separater Schlafraum
AG Düsseldorf 24.09.1996 48 C 20679/95	Zimmer mit Wohn-/Schlafbereich und separates Schlafzimmer statt Appartement mit Wohnraum und zwei separaten Schlafzimmern	25 %	RRa 1997, 37	
AG Bad Homburg 19.11.1996 2 C 2432/96-19	10 km vom gebuchten Ort; Doppelzimmer an Hauptstraße statt ruhiges 2-Zimmer-Appartement	85 %	NJW-RR 1997, 501	Übernachtung ohne Verpflegung
LG Bonn 14.01.1998 5 S 161/97	Pool und Sport-/Freizeitanlagen nicht fertig gestellt; Baulärm; Doppelzimmer statt zwei Räume	60 %	NJW-RR 1999, 55	Sauna, Hallenbad, Pool, Fitnessraum, Sportanlagen noch im Bau
AG Bad Homburg 18.06.1998 2 C 182/98	1-Zimmer-Appartement statt 2-Zimmer-Appartement	25 %	RRa 1999, 171	
LG Düsseldorf 08.12.2000 22 S 311/99	Ersatzhotel 30 km vom gebuchten Ferienort; DZ statt Appartement	45 %	RRa 2001, 39	
OLG Celle 16.07.2003 11 U 84/03	2 nebeneinander liegende Doppelzimmer statt Familienzimmer mit 2 Schlafräumen	55 %	RRa 2004, 9 = MDR 2004, 203	Zusätzlich Baulärm; Wartezeiten bei Mahlzeiten
LG Düsseldorf 11.02.2005 22 S 185/03	Statt Doppelzimmer Suite mit nur einem Bad mit Nutzung durch anderes Paar	20 %	RRa 2005, 164	Kündigung ist als berechtigt angesehen worden
AG Bad Homburg 23.01.2007 2 C 3092/06 (19)	Zimmer 1,5m von Felswand entfernt; Zimmer in Souterrain mit mangelndem Lichteinfall; Einblickmöglichkeiten von außen	20%	RRa 2007, 168	Vom anteiligen Reisepreis; „Zimmer zur Bergseite ohne Aussicht“ darf nicht hinter Berghang liegen“
LG Köln 26.10.2009 23 O 435/08	Familie mit 4 Personen in einem Schlafraum statt wie gebucht 2 Schlafräume in einem gehobenen Hotel in Griechenland	25 %	RRa 2010, 168	Unwirksame Abtretungsverbote, Anforderungen an die Mängelanzeige vor Ort

- Die Unterbringung in einem anderen als dem gebuchten Zimmer ist stets Mangel bis zu 50 %.
- Bei Trennung von Eltern und Kind ist Selbsthilfe möglich bzw. Kündigung mit Ersatz der Mehrkosten.

3.1.3 Hotelkategorie und Bewertung

AG Düsseldorf 08.09.1997 29 C 20.253/96	5-Sterne-Hotel mit 1100 Betten statt 3-Sterne-Hotel mit 95 Zimmern	20 %	RRa 1997, 236	
------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------	------	---------------	--

AG Neuss 23.05.2001 42 C 1488/01	Hotel mit Namen bekannter Hotelkette, gehört dieser nicht an	25 %	NJW-RR 2001, 1347	Holiday Inn
AG Hamburg 04.06.2003 10 C 60/03	4-Sterne in Ägypten nicht vergleichbar mit 4-Sternen in Deutschland	0 %	RRa 2003, 226	Kategorie abhängig von Landesstandard
AG Frankfurt/M 15.01.2004 31 C 2352/03	3-Sterne statt 4- oder 5-Sterne-Hotel	10 %	RRa 2004, 73	Buchung nur von Hotel und Busbeförderung
OLG Frankfurt/M 02.02.2006 16 U 92/05	Hotelbezeichnung „Radisson SAS“ lässt noch keinen Schluss auf Luxushotel zu	k.A.	RRa 2006, 160	
AG Bremen 30. 6. 2011 10 C 121/11	Anonyme Bewertungen des Hotels im Internet sind kein substantiierten Sachvortrag zum Vorliegen von Reismängeln		NJW 2011, 3726 = RRa 2012, 158	Negative Internet-Bewertungen begründen keine Verpflichtung des Veranstalters vor Reiseantritt sich dazu erklären
LG Köln 05.01.2012 31 O 491/11	Werbung mit Gütesiegel durch Internetportal, Gütesiegel nach sachgerechter Prüfung nur durch neutrale Instanz		RRa 2012, 149	Hotelbewertungen nur durch Beurteilung nach einheitlichen Kriterien, nicht mit Meinungen von Reisenden

3.1.4 Andere Merkmale der Umgebung

AG Hamburg 21.08.1996 17 a C 247/96	Hotel nicht frisch renoviert trotz Zusage	10 %	RRa 1996, 233	
AG Essen 29.08.1996 21 C 264/96	Parkplatz 500 m von Hoteleingang weg	0 %	RRa 1996, 252	Verbot für näheres Heranfahren galt nur für MotoRRadtaxen
AG Bad Homburg 19.11.1996 2 C 2432/96-19	10 km vom gebuchten Ort; Doppelzimmer an Hauptstraße statt ruhiges 2-Zimmer-Appartement	85 %	NJW-RR 1997, 501	Übernachtung ohne Verpflegung
AG Düsseldorf 01.08.1997 231 C 2599/97	Straße zwischen Hotel und Strand	5 %	RRa 1997, 235	Katalog vermittelt Eindruck, Hotel sei unmittelbar am Strand
OLG Frankfurt/M 18.12.1997 16 U 118/97	Ersatzhotel ohne Strand; Badeurlaub auf Malediven	60 %	RRa 1998, 67	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
LG Kleve 02.12.1998 4 S 195/98	800 m zum Strand, da Appartement am Rande der Anlage	0 %	RRa 1999, 50	Weitläufige Clubanlage direkt am Strand
AG Hamburg-Altona 12.05.2000 319 C 453/99	Ersatzhotel mit ungünstigerer Lage zu Strand und Altstadt; keine Sportmöglichkeiten	25 %	RRa 2000, 185	Ersatzhotel an 2 von 7 Tagen
AG Hannover 22.09.2000 531 C 3416/00	Hotelanlage nicht fertig gestellt, Pools nicht fertig; Bauschutt am Strand	75 %	RRa 2001, 36	Baulärm; Restaurants geschlossen; Essen in Strandbar
LG Düsseldorf 08.12.2000 22 S 311/99	Ersatzhotel 30 km vom gebuchten Ferienort; DZ statt Appartement	45 %	RRa 2001, 39	
OLG Frankfurt/M 05.11.2001 16 U 9/01	Geländearbeiten	15 %	RRa 2002, 56	All-inclusive-Anlage
AG Bad Homburg 11.06.2002 2 C 718/02	2. Stock statt in oberer Etage im fünfstöckigen Hotel	5 %	NJW-RR 2002, 1283	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
AG Bad Homburg 20.05.2003 2 C 652/03 (19)	Ersatz-Unterkunft 1 Fahrstunde vom gebuchten Ort	20 %	RRa 2003, 219	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
AG Bad Homburg 20.05.2003 2 C 652/03 (19)	Ersatz-Unterkunft 20 Gehminuten von Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten	5 %	RRa 2003, 219	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
AG Düsseldorf 26.05.2003 37 C 15672/02	Anderer Ort; Badeplattform statt Strand	20 %	NJW-RR 2003, 1363	Katalogangabe: Hotel am Strand
AG Baden-Baden 09.05.2005 16 C 339/04	Angekündigte Bauaktivitäten	0 %	RRa 2006, 43	Unannehmlichkeit
LG Frankfurt/M 19.07.2005 2-19 O 244/04	4 Jahre alte Hotelanlage wird als „neu eröffnet“ bezeichnet	30%	RRa 2006, 71	Zugesicherte Eigenschaft fehlt
LG Frankfurt/M 16.07.2009 2-24 S 16/09	Hotelanlage nicht fertig gestellt; mehrere Baustellen	15%	RRa 2009, 223	

3.1.5 Umzug

AG Düsseldorf	Umzug dauert max. 30 Minuten	0 %	RRa, 1996, 78	Unannehmlichkeit, Umzug im Hotel 50 %, bzw. andere Objekt
----------------------	------------------------------	-----	---------------	-----------------------------------------------------------

15.12.1995 41 C 12609/95				100 % Tagespreis
LG Düsseldorf 19.04.1996 22 S 654/94	Umzug innerhalb des gleichen Hotels	20 %	RRa 1997, 13	Bezogen auf Tagespreis
LG Düsseldorf 19.04.1996 22 S 654/94	Umzug in anderes Hotel	50 %	RRa 1997, 13	Bezogen auf Tagespreis
AG Hannover 25.09.1996 542 C 19761/96	Umzug beeinträchtigt Urlaub für einen Tag	100 %	RRa 1997, 74	Bezogen auf Tagespreis
AG Hersbruck 20.11.1996 9 C 1509/96	Hotelwechsel	100 %	RRa 1997, 237	Bezogen auf Tagespreis
AG Düsseldorf 21.01.1997 38 C 17568/96	Umzug mit Kindern in anderes Hotel	100 %	RRa 1997, 101	Bezogen auf Tagespreis
AG Hanau 21.01.1997 32 C 2666/96-12	Umzug beeinträchtigt Urlaub für einen Tag	5 %	RRa 1997, 113	
AG Bad Homburg 30.01.1997 2 C 2428/96-18	Zweimaliger Umzug	100 %	RRa 1997, 100	Bezogen auf Tagespreis
LG Köln 06.06.2001 10 S 85/01	Umzug wegen Überbuchung	100 %	RRa 2001, 180	Bezogen auf Tagespreis
AG Bad Homburg 11.06.2002 2 C 718/02	Umzug in andere Etage	100 %	NJW-RR 2002, 1283	Bezogen auf Tagespreis
AG Köln 05.09.2002 122 C 263/02	Hotelwechsel für letztes Urlaubsviertel	30 %	RRa 2003, 31	Ersatzhotel abweichende Größe und Ausstattung
AG Bad Homburg 18.02.2003 2 C 3907/02	Umzug in Bungalow auf anderem Campingplatz	50 %	NJW-RR 2003, 1140	Bezogen auf Tagespreis
AG Köln 03.11.2005 122 C 235/05	Umzug in ein anderes Hotel dauert über 10 Stunden	100%	RRa 2006, 120	Bezogen auf den Tagespreis; Zusätzlich Erstattung der Transfer- und Telefonkosten
AG Duisburg 30.12.2005 51 C 3908/05	Umzug innerhalb des gleichen Hotels	20%	RRa 2006, 118	Bezogen auf Tagespreis
AG Köln 06.03.2008 134 C 419/07	Umzug in ein anderes Hotel	50%	RRa 2008, 271	Bezogen auf den Tagespreis; Zusätzlich Erstattung der Mehrkosten und Taxikosten

- Umzug im Hotel: i. d. R. ½ Tagespreis; Umzug in anderes Objekt: Tagespreis
- Zeitverlust durch Umzug ist gesondert zu mindern.

3.2 Zimmer und Bungalow

3.2.1 Größe und Ausstattung

AG Offenburg 23.05.1995 1 C 357/94	Keine Sektkläser; Parkplatz wegen Schnee nicht erreichbar	0 %	NJW-RR 1996, 117	Unannehmlichkeit bei Winterurlaubshütte
AG Baden-Baden 22.03.1996 6 C 166/95	Zimmer klein, schmutzig, modrig; Ungeziefer	15 %	RRa 1996, 175	
AG Düsseldorf 21.01.1997 38 C 17568/96	Ein Zimmer mit vier Betten statt zwei Doppelzimmer für Familie	25 %	RRa 1997, 101	
AG Stuttgart 04.03.1997 16 C 2476/96	Keine Sitzgelegenheiten Zimmer/Veranda; Strand bei Flut komplett mit Wasser bedeckt	40 %	RRa 1997, 198 = NJW-RR 1999, 489	Katalogangabe: prächtiger Badestrand, ideale Bademöglichkeiten
AG Würzburg 12.03.1997 3 C 1128/95	Zimmer im Ersatzhotel zu klein	5 %	RRa 1998, 81	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
AG Kleve 18.12.1997 28 C 426/97	TV Musiksender statt Musikanlage	5 %	RRa 1998, 104	Zusicherung bei Buchung
AG Kleve 18.12.1997 28 C 426/97	Keine Minibar	5 %	RRa 1998, 104	Zusicherung bei Buchung
AG Düsseldorf	Zimmer halb so groß wie zugesagt; 1,2 m brei-	15 %	RRa 1998, 116	Foto im Katalog gilt als Zusage

20.02.1998 29 C 16301/97	tes Doppelbett; spärliche Möblierung			
LG Kleve 03.08.2000 6 S 137/00	12 qm Doppelzimmer für Familie mit 2 Kindern	20 %	RRa 2000, 195	Laut Katalog: Familiengerechte Zimmer
OLG Frankfurt/M 30.11.2000 16 U 60/00	„First Class“-Hotel total verschmutzt; Betten verfleckt; Badarmaturen verrostet; WC-Lüftung defekt; Minibar fehlt; Strand dreckig	60 %	RRa 2001, 29	Tagespreis pro betroffenem Tag; keine Auswahl am Buffet im Garten inmitten von Katzen, Speisereste im Garten
LG Kleve 02.02.2001 6 S 299/00	8,2 qm für 2 Erwachsene und 1 Kind	2 %	RRa 2001, 103 = NJW-RR 2002, 634	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
AG Bad Homburg 05.09.2002 2 C 832/02-15	8,5 qm Doppelzimmer im Mittelklassehotel	10 %	RRa 2003, 28	
AG Bad Homburg 20.05.2003 2 C 652/03 (19)	Ersatz-Zimmer 20-25 qm statt 40 – 50 qm	10 %	RRa 2003, 219	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag; bei ÜF 16,67 %
AG Bad Homburg 20.05.2003 2 C 652/03 (19)	Kleiderschrank ohne Regalböden	5 %	RRa 2003, 219	Tagespreis pro betroffenem Tag; 8,33 % bei Buchung von ÜF
AG Bad Homburg 20.05.2003 2 C 652/03 (19)	Keine Sitzgruppe im Bungalow (Ersatzunterkunft)	10 %	RRa 2003, 219	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag; 16, 67 % bei ÜF
LG Düsseldorf 05.12.2003 22 S 73/02	Zustellbett im unklimatisierten VoRRaum statt im Doppelzimmer	10 %	RRa 2004, 67	Klimatisiertes Doppelzimmer mit Zustellbett zugesagt
AG Duisburg 30.12.2005 51 C 3908/05	Mindestgröße des Zimmers unterschritten	20%	RRa 2006, 118	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
AG Düsseldorf 23.10.2006 32 C 6159/97	Bettrahmen über Cola-Kästen als Zustellbett	k.A.	RRa 2007, 143	Schadensersatz von 5% des Reisepreises
AG Bad Homburg 23.01.2007 2 C 3092/06 (19)	Mindestgröße des Zimmers unterschritten; keine Einlegeböden im Schrank; keine Duschwanne	Je 5%	RRa 2007, 168	Bezogen auf den anteiligen Reisepreis; nebst Halbpensionszuschlag
LG Frankfurt/M 01.12.2011 2-24 S 66/11	Flächenabweichung von 1/3 ist Reisemangel mit Abhilfeverlangen eines vertragsgemäßen Zimmers	k.A.	RRa 2012, 77	Rückzahlung des verlangten Aufpreises als Aufwendung bei rechtmäßiger Selbstabhilfe

- Vertragsinhalt, Prospekt und Hotelkategorie sind maßgeblich für Minderung des anteiligen Tagespreises.
- Ein Mindeststandard muss auch in Schwellenländern gewährleistet sein (DZ 12 qm, EZ 8 qm), sonst Minderung des Tagespreises um 5 %. Minderungen zwischen 3% und 10% je fehlendem Ausstattungsmerkmal werden anerkannt.

3.2.2 Defekte Ausstattung

AG Berlin-Tiergart 18.03.1997 2 C 480/96	Freiliegendes Elektrokabel im Bad; nicht sachgemäß befestigte Steckdose	5 %	RRa 1997, 151	
OLG Düsseldorf 21.09.2000 18 U 52/00	Alle Fernsehprogramme gestört	k.A.	RRa 2001, 49	
AG Hamburg 13.11.2001 21b C 514/00	Bett und Nachtschränkchen beschädigt	5 %	RRa 2002, 75	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
AG Duisburg 06.07.2005 35 C 210/04	Kein Licht im Bad und defekter Fön	5%	NJW-RR 2005, 430 = RRa 2005, 215	
LG Frankfurt/M 31.08.2006 2-24 S 281/05	Balkontür, Matratze und Schranktür defekt	17%	RRa 2007, 69	Einzelminderungen addiert

3.2.3 Sanitäre Einrichtungen und Versorgung

AG Düsseldorf 30.03.1995 33 C 21664/94	Eingeschränkte Warmwasserversorgung	5 %	RRa 1995, 208	
AG München 21.06.1996 111 C 5600/96	Mangelhafte Dusche	5 %	RRa 1997, 20	Bezogen auf Reisepreis abzüglich Beförderung; Jugendreise
OLG Frankfurt/M 09.03.1998 16 U 210/97	Kein Warmwasser, Heizung an 5 von 9 Tagen in Sibirien bei Buchung von Hotel/Bad o. Dusche/WC, September	35 %	RRa 1998, 95 = NJW-RR 1999, 1356	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
LG Frankfurt/M 14.05.1998 2/24 S 333/97	Kein Warmwasser an 2 Tagen	10 %	RRa 1998, 173	

AG Bielefeld 30.11.2000 42 C 1027/99	Verschmutzte Gemeinschaftstoiletten- und Waschräume statt zugesagter Einzeltoilette	100 %	RRa 2001, 39	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag; Jugendreise
LG Köln 06.06.2001 10 S 85/01	Kein Bad; Zimmer ungereinigt; Ameisen	30 %	RRa 2001, 180	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
AG Bielefeld 09.07.2001 42 C 1263/00	Kein Warmwasser	5 %	RRa 2001, 208	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
OLG Frankfurt/M 05.11.2001 16 U 9/01	Mangelnde Wasserversorgung	15 %	RRa 2002, 56	All-inclusive-Anlage
AG Hannover 29.10.2002 560 C 9040/02	Unterbrechung der Wasser- und Stromversorgung	40 %	RRa 2003, 30	Nach Wirbelsturm
AG Bad Homburg 12.07.2004 2 C 150/04 (23)	Modergeruch im Bad	3 %	RRa 2004, 210	
LG Duisburg 24.11.2005 12 S 26/05	Wasserversorgung täglich zwischen 8.00-10.00 Uhr und 18.00-20.00 Uhr komplett ausgefallen	15%	RRa 2006, 113	Zusammen mit Ausfall von Klimaanlage
AG Duisburg 30.12.2005 51 C 3908/05	Eingeschränkte Warmwasserversorgung	8%	RRa 2006, 118	Bezogen auf 3 betroffene Tage
AG Duisburg 01.10.2008 27 C 1039/08	Werfen von Toilettenpapier in Toilette nicht erlaubt; Geruchsentwicklung	0 %	RRa 2009, 146	Landestypische Besonderheit Griechenlands
LG Frankfurt/M 16.07.2009 2-24 S 16/09	Anspruch auf funktionierende Wasserversorgung in Entwicklungsland, Tankwagen	20 %	RRa 2009, 223	Veranstalter muss ausdrücklich auf mögliche Einschränkungen im Prospekt hinweisen

- Die Einrichtungen müssen funktionieren und gereinigt sein, Warmwasser ist Standard, geringe Strom- und Wasserausfälle sind hinzunehmen.
- Bei Ausfall/Störung 5 bis 50% Minderung des Gesamtpreises.

3.2.4 Heizung

LG Bonn 14.01.1998 5 S 156/97	Unbeheizbares Appartement auf Kanaren	0 %	RRa 1998, 93 = NJW-RR 1999, 129	Mangel nur im erstklassigen Hotel, nicht bei Mittelklasse
OLG Frankfurt/M 09.03.1998 16 U 210/97	Kein Warmwasser, Heizung an 5 von 9 Tagen in Sibirien bei Buchung von Hotel/Bad o. Dusche/WC, September	35 %	RRa 1998, 95 = NJW-RR 1999, 1356	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag

- Der Veranstalter muss für die Heizung einstehen. Die Mindesttemperatur beträgt 20 °C.
- Im Süden ist sie grundsätzlich nicht Standard, für Kälteperioden muss jedoch Vorsorge getroffen werden.

3.2.5 Klimaanlage

AG Stuttgart-Bad Cannstatt 24.01.1996 9 C 3458/95	Ausfall bei erträglichen Temperaturen	0 %	RRa 1996, 104	Teneriffa: 14-17 °C Nacht- und 20-25°C Tagestemperatur
AG Baden-Baden 22.03.1996 6 C 166/95	Defekt	10 %	RRa 1996, 175	
AG Düsseldorf 01.08.1997 231 C 2599/97	Dreitägiger Ausfall in öffentlichen Räumen	0 %	RRa 1997, 235	Unannehmlichkeit
OLG Frankfurt/M 09.03.1998 16 U 210/97	Kein Warmwasser, Heizung an 5 von 9 Tagen in Sibirien bei Buchung von Hotel/Bad o. Dusche/WC, September	35 %	RRa 1998, 95 = NJW-RR 1999, 1356	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
AG Köln 13.08.1999 136 C 55/99	Kühlung nur auf 30° C	10 %	RRa 2000, 73	40-50° Außentemperatur
AG Kleve 11.02.2000 35 C 140/99	Defekt, Hochsommer auf Rhodos	20 %	RRa 2000, 169	Ab Zugang der Mängelanzeige
AG Kleve 06.04.2001 36 C 47/01	Anlage laut	5 %	NJW-RR 2001, 1560	
LG Düsseldorf 18.05.2001 22 S 54/00	Nicht regulierbar	14 %	RRa 2001, 222	

AG Bad Homburg 11.06.2002 2 C 718/02	Kühlung nur auf 25,6° C , Gran Canaria	5 %	NJW-RR 2002, 1283	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
LG Düsseldorf 07.11.2003 22 S 257/02	Ausfall	15 %	NJW-RR 2004, 560 = RRa 2004, 14	Klimaanlage zugesichert
LG Duisburg 24.11.2005 12 S 26/05	Ausfall Klimaanlage bei nächtlichen Außentemperaturen von 25°C	15%	RRa 2006, 113	Zusammen mit Ausfall der Wasserversorgung
OLG Frankfurt/M 02.02.2006 16 U 92/05	Klimaanlage bei 20°C in Dubai nicht regulierbar	5%	RRa 2006, 160	Radisson SAS heißt nicht automatisch Luxushotel
AG Duisburg 04.09.2008 33 C 1392/08	Klimaanlage im Speisesaal defekt; Reisender muss nicht Temperaturen messen und Unzumutbarkeit nachweisen	5%	RRa 2009, 86	Bezogen auf den Tagespreis pro betroffener Tag; Klimaanlage zugesichert
OLG Düsseldorf 10.02.2015 I-21 U 149/14	Internetausschreibung des Hotels als klimatisiert, vertane Urlaubszeit setzt nicht immer eine Minderung von 50 % voraus	15 %	RRa 2015, 114	Temperaturen bei 24 Grad während der Nacht und etwas darüber am Tag und durch gelegende Matratzen

- Eine angekündigte Klimaanlage muss existieren und funktionieren.
- Ein kurzer Ausfall und Geräusche sind hinzunehmen, wenn der Schlaf noch möglich ist.

3.2.6 Balkon, Meerblick und TeRRasse

AG Stuttgart 04.03.1997 16 C 2476/96	Strand bei Flut komplett mit Wasser bedeckt; keine Sitzgelegenheiten im Zimmer und auf Veranda	40 %	RRa 1997, 198 = NJW-RR 1999, 489	Katalogangabe: prächtiger Badestrand, ideale Bademöglichkeiten
AG Bad Homburg 05.08.1998 2 C 1919/98-22	TeRRasse statt Balkon	15 %	RRa 1998, 236	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
LG Kleve 02.02.2001 6 S 299/00	Weder TeRRasse noch Balkon trotz Zusage bei Buchung	5 %	RRa 2001, 103 = NJW-RR 2002, 634	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
LG Köln 06.06.2001 10 S 85/01	Kein Balkon trotz Buchung	10 %	RRa 2001, 180	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
AG Duisburg 21.05.2003 33 C 6013/02	Kein Balkon	10 %	RRa 2003, 224	Zusicherung im Katalog
AG Köln 11.11.2003 128 C 197/03	Nordseite statt zugesichertes Nichtraucher Zimmer/Südseite	30 %	NJW-RR 2004, 488	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
AG Duisburg 20.01.2005 73 C 4280/04	Meerseite bedeutet nicht, dass das Zimmer einem „Meerblick“ hat	0 %	RRa 2005, 128	
AG Baden-Baden 15.02.2006 16 C 255/05	Bloße Bitte um Zimmer mit Meerblick führt nicht zum Vertragsbestandteil	0 %	RRa 2006, 163	Dubai
AG Duisburg 04.02.2010 53 C 4617/09	Fehlender Meerblick führt zu einer Minderung von 7 %, wenn dieser zugesichert ist	7 %	RRa 2010, 266	

- Meerblick und Balkon müssen als Sonderwunsch bestätigt sein – ein Prospektfoto genügt nicht.
- Wenn beides zugesichert wurde, besteht Anspruch auf 5 bis 10 % Minderung des Tagespreises.

3.2.7 Bungalow und Ferienwohnung

AG Bad Homburg 12.12.2000 2 C 1969/00-10	49 qm statt 85 qm; Ungenügende Ausstattung mit Geschirr; Fehlende Parkmöglichkeit auf Grundstück trotz Zusage	35 % 15 % 5 %	RRa 2001, 93	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag; Ferienhausurlaub
OLG Köln 15.09.2003 16 U 25/03	Ferienhaus hat nur 3 statt der 5 versprochenen Schlafzimmer	Mind. 20 %	NJW-RR 2005, 703	Villa in Miami bei Luxusreise Kündigungsmöglichkeit ohne Frist, da keine Abhilfe zu erwarten
AG Wetzlar 12.04.2005 31 C 342/03	Bei Ankunft keine Reinigung der Schränke, Schimmel, Stockflecken, Hundehaare, Grill verdeckt, Bettdecken, Waschmaschine defekt	25 %	NJW-RR 2005, 1369	Luxuriöses Ferienhaus in Dänemark
AG Dören 21.02.2006 46 C 619/05	Ferienwohnung ohne fertig gestellte Außenanlage obwohl Haus als „neues Drei-Familienhaus“ bezeichnet ist	50 %	RRa 2006, 177	Ferienwohnung in Italien, Kündigung bejaht; Schadensersatz für vertane Urlaubszeit
BGH 23.10.2012 X ZR 157/11	Verträge eines Reiseveranstalters allein zur Bereitstellung einer Ferienunterkunft, §§ 651 a-m BGB insgesamt entsprechend anzuwenden	k.A.	RRa 2013, 70 = NJW 2013, 308	Bestätigung von BGH, 9.7.1992, VII ZR 7/92, BGHZ 119, 152
AG München 21.2.2013	Ferienwohnung ohne zugesagte Einkaufsmöglichkeit, Minimarkt genügt nicht, Ersatzwoh-	20%	RRa 2013, 229	Zusätzliche Verpflegungskosten als Schadensersatz, Rail&Fly-Ticket Teil der Reise

244 C 15777/12	nung ohne Strandlage, Überbuchung			
<ul style="list-style-type: none"> Sind Ferienunterkünfte eigene Reiseleistungen eines Veranstalters, ist das gesamte Reisevertragsrecht entsprechend auf diese Einzelleistung anzuwenden. Mindestausstattung: Kochgelegenheit, Kühlschrank, Geschirr. Bett-, Tischwäsche, Parkplatz, Pool nur bei Zusage. 				
3.2.8 Behindertengerechte Unterbringung				
LG Frankfurt/M 24.06.1999 2-24 S 344/98	Bei USA-Reisen kann von für Rollstuhlfahrer geeigneten Bussen und Hotels ausgegangen werden	20% 50%	NJW-RR 2000, 580	RV muss sonst auf das Nichtvorhandensein hinweisen; Minde- rung jeweils für Bus und Hotel
AG Kleve 26.05.2000 3 O 608/99	Unterkunft war zeitweilig nicht auf 100%ige Behinderung des Reisenden ausgelegt	20%	RRa 2000, 156	Bezogen auf 4 Tage; RV hat gegenüber Schwerbehinderten eine erhöhte Obhuts- und Fürsorgepflicht
LG Bonn 13.09.2000 5 S 62/00	Gehbehinderter Reisender darf wegen Überbuchung zugewiesenes Ersatzquartier mit Treppenzugang abweisen	100%	NJW-RR 2001, 345	Nicht relevant, ob RV von der Behinderung wusste; Kündigung berechtigt
AG Hannover 22.08.2002 535 C 5892/02	Unterbringung eines gehbehinderten Reisenden im 4. Stock ohne Fahrstuhl zulässig	0 %	RRa 2003, 122	Bei unverbindlichem Kundenwunsch ist keine angemessene Unterbringung geschuldet
LG Frankfurt/M 26.07.2007 2-24 S 213/06	Rollstuhlfahrer hat keinen Zugang zu diversen Hotelbereichen; keine gleichwertige Abhilfe möglich	100 %	RRa 2008, 25	Kündigung nach § 651e BGB wirksam und zulässig
<ul style="list-style-type: none"> Ein bei der Buchung als Rollstuhlfahrer erkennbarer Reisender hat Anspruch auf behindertengerechte Unterbringung und Transportmittel. 				
3.3 Verschmutzung und Service				
AG Baden-Baden 22.03.1996 6 C 166/95	Zimmer klein, schmutzig, modrig; Ungeziefer	15 %	RRa 1996, 175	
AG München 21.06.1996 111 C 5600/96	Keine Zimmerreinigung während 14 Tage; 2x Handtuchwechsel	3 %	RRa 1997, 20	Bezogen auf Reisepreis abzüglich Beförderung; Jugendreise
AG Königstein 20.03.1996 21 C 120/95	Zimmerräumung am Abreisetag um 10 Uhr	0 %	RRa 1996, 149	Allgemeine Gepflogenheit
AG Hamburg 02.12.1997 18b C 279/97	Handtuchwechsel alle 3 Tage	0 %	RRa 1998, 45	Untere Kategorie; keine Zusage
AG Bad Homburg 11.09.1998 2 C 608/98 (12)	Zimmerreinigung alle 2-3 Tage; 1 Handtuch pro Person; Handtuchwechsel 1x pro Woche	5 %	RRa 1999, 8	Hotelpersonal spricht nur türkisch ist Unannehmlichkeit
AG Kleve 3.11.2000 3 C 346/00	Taschenkontrolle gegen Mitnahme von Lebensmitteln im Hotel	5 %	RRa 2001, 11 = NJW-RR 2001, 1062	
OLG Frankfurt/M 30.11.2000 16 U 60/00	„First Class“-Hotel verschmutzt; Betten verfleckt; Badarmaturen verrostet; WC-Lüftung defekt; Minibar fehlt; Strand verschmutzt	60 %	RRa 2001, 29	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag, Unrat und Speisereste im Garten, Katzen, Buffetauswahl schlecht
LG Köln 06.06.2001 10 S 85/01	Zimmer ungereinigt; Ameisenbefall; kein Bad	30 %	RRa 2001, 180	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
AG Bielefeld 09.07.2001 42 C 1263/00	Zimmerreinigung nur jeden 3. Tag	5 %	RRa 2001, 208	Tagespreis pro betroffener Tag;
AG Hamburg 13.11.2001 21b C 514/00	Bad verschmutzt, Heizung rostig, Bett verschmutzt	Je 10 %	RRa 2002, 75	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
AG Duisburg 08.04.2003 73 C 166/03	Fast 4 Stunden Wartezeit auf Zimmerschlüssel bei Anreise	0 %	RRa 2003, 121	Unannehmlichkeit; Ankunfts- und Rückreisetag keine Urlaubstage
AG Bad Homburg 20.05.2003 2 C 652/03 (19)	Keine Bezahlung mit Kreditkarte möglich	0 %	RRa 2003, 219	Unannehmlichkeit
AG Hamburg 30.11.2004 4 C 476/02	Schmutzige bzw. nicht vorhandene Bettwäsche	10 %	RRa 2005, 217	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag, zusätzlich: nicht im gebuchten Hotel weitere 10 %/Tag
AG Duisburg 20.01.2005 73 C 4280/04	Stark verschmutztes Hotelzimmer bei Bezug	15%	RRa 2005, 128	Bezogen auf den Tagespreis; Meerseite bedeutet nicht Meerblick
AG Köln 03.11.2005	Schimmelspuren und rostige Armaturen	5%	RRa 2006, 120	

122 C 235/05				
AG Hannover 10.05.2006 503 C 7689/05	Feuchtigkeit im Zimmer	10%	RRa 2006, 167	
LG Frankfurt/M 31.08.2006 2-24 S 281/05	Allgemein unhygienischer Zustand des Hotels	5%	RRa 2007, 69	
LG Frankfurt/M 10.05.2007 2-24 S 181/06	Verschmutztes und unhygienisches Zimmer, Speisesaal, Getränkeausgabe, Poolbereich, Toiletten, Fitnessraum	20%	RRa 2007, 226	
AG Köln 14.06.2011 142 C 217/10	Schwarzer Schimmel im Fugenbereich des Badezimmers	5 %	BeckRS 2012, 16206	

- Bei einem schweren Mangel bis 20 % Minderung, wobei Katalog, Kategorie, Zielgebiet und Preis maßgeblich sind: Reisender muss sich an Ihre Reiseleitung wenden und nicht nur an das Hotel, da der Veranstalter Vertragspartner ist.
- Grundsatz: mittlerer inländischer Standard; Servicemängel sind auch bei Hotelstreik dem Veranstalter zuzurechnen, Gerichte nehmen oft Unannehmlichkeit an!

3.4 Schwimmbad und Hoteleinrichtungen

AG Baden-Baden 22.03.1996 6 C 166/95	Kleiner, verschmutzter Pool	15 %	RRa 1996, 175	
LG Kleve 25.10.1996 6 S 31/96	Weniger Sonnenschirme und Liegen als Gäste	0 %	RRa 1997, 57	Unannehmlichkeit
AG Bad Homburg 30.06.1998 2 C 109/97	Grünfärbung blonder Haare als Folge des Chlorzusatzes im Hotelschwimmbaden	10 %	NJW-RR 1999, 56	Berücksichtigung eines Mitverschuldens wegen Nichtbenutzung einer Bademütze
AG Kleve 14.08.1998 29 C 581/97	Kein separates Kinderbecken; Mitnahmeverbot von Lebensmitteln trotz Küchenecke	7,5 %	RRa 1999, 29 = NJW-RR 1999, 1148	Separates Kinderbecken im Katalog zugesagt
AG München 17.02.1999 212 C 39735/98	642 Sonnenliegen für max. 1080 Gäste	0 %	NJW-RR 1999, 1146 = RRa 1999, 193	ausreichend
OLG Köln 24.01.2000 16 U 42/99	Zweiter Pool fehlt	10 %	NJW-RR 2000, 1439 = MDR 2000, 819	Laut Katalog zwei Pools
LG Kleve 23.11.2000 6 S 369/00	Fehlendes Sprungbrett	2 %	RRa 2001, 233	Zusage im Katalog
OLG Frankfurt/M 19.09.2001 16 U 195/00	Ausrutscher im Bereich des Pools ist privates Unfallrisiko	0 %	RRa 2001, 243	Keine Verletzung der Verkehrssicherungspflicht
AG Bad Homburg 02.07.2002 2 C 714/02 (9)	Flacher Pool	0 %	RRa 2002, 217	Verletzung durch Kopfsprung; keine Hinweispflicht auf Wassertiefe; allg. Lebensrisiko
LG Düsseldorf 20.12.2002 22 S 531/01	Kein Hallenbad in Wintersaison in Türkei	10 %	RRa 2003, 68	
LG Frankfurt/M 08.08.2003 2-19 O 101/03	Nasse, rutschige Fliesen im Poolbereich	0 %	RRa 2003, 217	Sturz ist allgemeines Lebensrisiko
LG Düsseldorf 28.07.2004 16 O 5/04	Sturz in Hoteldisko auf Tanzfläche ist privates Lebensrisiko	0 %	RRa 2005, 26	Hoteldisko in Türkei muss nicht deutschem Baustandard entsprechen
AG Baden-Baden 22.12.2004 16 C 162/04	Nasse Fliesen rund um den Pool sind allgemeines Lebensrisiko und keine reisespezifische Gefahr	0 %	RRa 2005, 68	Rutschgefahr ist nicht Veranstalter zu zurechnen
AG Duisburg 16.06.2005 49 C 1338/05	Beschaffenheit des Hotelpools anders als im Prospekt abgebildet	0 %	RRa 2006, 30	Unannehmlichkeit, da keine Nutzungsbeeinträchtigung
AG Duisburg 05.10.2005 53 C 3719/03	Bruch der Zehen durch Ausrutschen beim Einstieg in Pool ist Reisemangel, da Verletzung durch mangelnde Reiseleistung	70%	RRa 2006, 115	Hotel in Türkei, Minderung für Ehefrau 30 %, Entschädigung für vertane Urlaubszeit plus Schmerzensgeld
AG Köln 03.11.2005 122 C 235/05	Schlechter Zustand der Sonnenschirme und Liegen	5%	RRa 2006, 120	
AG Hannover 10.05.2006 503 C 7689/05	Fehlende Sauberkeit im Restaurant	10 %	RRa 2006, 167	
LG Frankfurt/M 31.08.2006	Mangelhafter Fitnessraum sowie die dazugehörigen Umkleidekabinen und Duschen	15%	RRa 2007, 69	Bezogen auf den Tagespreis pro betroffenem Reisetag

2-24 S 281/05				
LG Frankfurt/M 10.05.2007 2-24 S 181/06	Mindestens 3 defekte und somit gefährliche Geräte im Fitnessraum und vermüllter Zustand des Hotelgeländes	Je 5%	RRa 2007, 226	
AG Baden-Baden 08.02.2008 16 C 61/07	Liegen am Pool ab 17:00 Uhr weggeräumt	10%	RRa 2008, 151	Pool offen bis 20:00 Uhr
AG Duisburg 04.09.2008 33 C 1392/08	Türkisches Bad nicht vorhanden	5%	RRa 2009, 86	Zugesicherte Eigenschaft fehlt
AG Köln 14.06.2011 142 C 217/10	Kein Mangel wenn eine Hoteldisothek oder – bar nur bis 24:00 Uhr oder 1:00 Uhr offen AG Köln, 14. 6.2011 – 142 C 217/10	0 %	BeckRS 2012,16206	Unannehmlichkeit

- Zugesagte Einrichtungen müssen vorhanden sein und funktionieren.
- Schlechte Witterung und Verletzungsgefahr sind grundsätzlich allgemeines Lebensrisiko.
- Pool: Chlor ist hinzunehmen, „beheizt“ heißt mehr als 20 °C, Liegen/Schirme müssen nicht für alle Reisenden da sein, stets: Sauberkeit!
- Minderungen des Gesamtpreises bis 20 %.

3.5 Sicherheitsmängel mit Unfallverletzungen

OLG München 24.01.2002 8 U 2053/01	Lawinenunfall im Jamtal; Werbung mit „sichere, sanfte Anstiege mit Genussabfahrten“	k.A.	RRa 2002, 57 = NJW-RR 2002, 694	Durchführung trotz Lawinenwarnung; Schmerzensgeld und Schadensersatz
OLG Celle 31.10.2002 11 U 70/02	Tierbiss durch angepöckelten Esel in Anlage ist allgemeines Lebensrisiko des Reisenden	0 %	RRa 2003, 13 = NJW-RR 2003, 197	
AG Bad Homburg 08.04.2004 2 C 297/04 (15)	Sturz vom Gepäckwagen im Hotel	0 %	RRa 2004, 116	Allgemeines Lebensrisiko; Gepäckwagen nicht für Personen vorgesehen
LG Duisburg 18.11.2004 4 O 228/04	Sturz in Eingangsbereich des Hotels nach Regen	0 %	RRa 2006, 20	Allgemeines Lebensrisiko
LG Koblenz 29.11.2004 16 O 364/02	Verletzung durch überladenen Hotellift keine Verletzung der Obhuts- und Fürsorgepflicht	0 %	RRa 2005, 27	Maßstab des Gastlandes Türkei für Sicherheit
LG Köln 08.03.2005 11 S 81/04	Schadhaftes Überlaufgitter am Pool	30 %	RRa 2005, 211	Schadensersatz und Schmerzensgeld
AG Duisburg 05.10.2005 53 C 3719/03	Bruch der Zehen durch Ausrutschen beim Einstieg in Pool am 2. Tag ist Reisemangel, da Verletzung durch mangelhafte Reiseleistung	70 %	RRa 2006, 115	Hotel in Türkei, Minderung für Ehefrau 30 %, Entschädigung für vertane Urlaubszeit plus Schmerzensgeld
BGH 18.07.2006 X ZR 142/05	Verkehrssicherungspflicht auch für Wasser-rutsche, welche nicht im Prospekt erwähnt ist, aber aus Kundensicht zur Hotelanlage gehört	100 %	NJW 2005, 3268 = RRa 2006, 206	Zusätzlich Schadensersatz materielle Schäden und Schmerzensgeld für Familie bei Tod des Kindes
BGH 18.07.2006 X ZR 44/04	Kind verletzt sich durch nicht bruchsisicheres Glas der Eingangstüre der Wohnung ohne Kennzeichnung auf Menorca	100 %	NJW 2006, 2918 = RRa 2006, 210	Werbung in Prospekt mit „kindgerechter Ausstattung“, Schadensersatz, Schmerzensgeld
OLG Köln 18.12.2006 16 U 40/06	Tod nach Sturz auf Grund niedriger Balkonbrüstung des Hotelzimmers	k.A.	RRa 2007, 65 = MDR 2007,1005	Schmerzensgeld und Beerdigungskosten
AG Neuwied 02.03.2007 4 C 1527/06	Ausrutschen in Sanitärbereich wie Pool oder Badewannen	0 %	RRa 2007, 258	Allgemeines Lebensrisiko
LG Frankfurt/M 17.01.2008 2-24 S 146/07	Verletzung in Folge eines Sturzes auf glatter und feuchter Marmortreppe	50%	RRa 2008, 77	Bezogen auf sechs von acht betroffenen Reisetagen; zusätzlich Schadensersatz
LG Frankfurt/M 12.03.2009 2/24 S 218/08	Stolpern und Sturz bei Vulkanbesteigung wegen „fliegender Händler“	0 %	RRa 2009, 143	Verkehrssicherungspflicht nicht verletzt, sondern allgemeines Lebensrisiko
OLG Hamm 23.06.2009 I-9 U 192/08	Stolperstufe im Hotel zwischen Flur und Zimmer mit 3,7 bis 5,4 cm ohne Kennzeichnung, Hotel in der Schweiz	k.A.	NJW-RR 2010, 129 = MDR 2010, 137	Sicherheitsdefizite im Hotel sind grundsätzlich Reisemängel des Veranstalters mit Schadensersatz
LG Potsdam 26.06.2011 10 O 121/10	Unfall auf Tauchboot im Roten Meer durch Heißwasserbehälter, Veranstalter darf sich nicht auf behördliche Genehmigung verlassen	k.A.	RRa 2011, 223	Kontrollpflichten auf offenbare Risiken, Verbrennungen, Sicherheitsstandard des Reiselandes maßgeblich
LG Frankfurt/M 27.06.2011 2-24 O 176/10	Sportverletzung bei veranstaltetem Fußballspiel auf Multifunktionsfeld mit defektem Pfosten	k.A.	RRa 2011, 176	Schmerzensgeld mit Mitverschulden
OLG Düsseldorf 15. 12.2011 I-12 U 24/11	Sturz im nassen Poolbereich mit Schenkelhalsfraktur ist Allgemeines Lebensrisiko, daher kein Schadensersatz	0 %	RRa 2012, 112	Durch Wasser hervorgerufene Rutschigkeit des Bodenbelags im Bereich eines Schwimmbeckens

OLG Koblenz 01.12.2011 2 U 1104/10	Umkippen im Hotel mit Plastikstuhl mit CE-Kennzeichen, neue Stühle, welche stichprobenartig überprüft wurden	0 %	RRa 2012, 73	Umstände des Einzelfalls und Zumutbarkeit für Veranstalter maßgeblich
OLG Frankfurt/M 31.05.2012 16 U 169/11	Veranstalter haftet für Körperschäden nach einem „Upgrade“ im Hotel in einer im Prospekt nicht angebotenen Unterkunft	k.A.	RRa 2013, 111	Granitplatte am Waschtisch löst sich in Präsidentensuite auf Malediven, Schadensersatz und Schmerzensgeld
OLG Bamberg 15.1.2013 5 U 36/12	Sturz an einer 2 cm starken, gut sichtbaren Schmutzmatte vor dem Eingang eines Hotels in der Türkei	0 %	NJW-RR 2013, 1148 = RRa 2013, 224	Allgemeines Lebensrisiko, kein Schadensersatz
OLG Düsseldorf 16.12.2014 21 U 67/14	Defekte Liege ist grundsätzlich kein Reise-mangel	0 %	MDR 2015, 498 = RRa 2015, 179	Verkehrssicherungspflicht und Überprüfungspflicht des Veranstalters umfasst nicht das normale Mobiliar wie Liegen, da sie keine besonders gefährliche Gegenstände sind
OLG Düsseldorf 16.12.2014 21 U 69/14	Sturz auf Steintreppe mit Fußwaschbecken in türkischem Hotel mit Handlauf	0 %	RRa 2015, 219	Unfall war Lebensrisiko, es gilt Sicherheitsstandard des Ziel-landes, Anforderungen an die Kontrollpflichten des Veranstalters von Treppen und gefährlichen Hotelanlagen

- Der Veranstalter muss seine Leistungsträger regelmäßig auf Sicherheitsgefahren kontrollieren, mit denen der Reisende nicht zwangsläufig rechnen muss.
- Verletzungen aufgrund der Sicherheitsdefizite mindern als Reisemangel den Wert der Reise. Rutschunfälle zählen jedoch grundsätzlich zum persönlichen Lebensrisiko des Reisenden. Bei Schadensersatz und Schmerzensgeld ist ein Mitverschulden des Reisenden zu prüfen.
- Maßgeblich sind die Sicherheitsstandards des Urlaubsgebiets.

3.6 Lärm

3.6.1 Hotellärm

AG Königstein 10.11.1995 22 C 139/95	Doppelzimmer mit Schnarcher statt Einzelzimmer	25 %	NJW-RR 1996, 178 = RRa 1996, 53	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
AG Bad Homburg 12.12.1995 2 C 3510/95	Lärm durch Jugendliche am Tag und in der Nacht	10 %	RRa 1996, 114	Einfaches Hotel für „Unternehmungslustige“
LG Kleve 22.11.1996 6 S 23/96	Nächtlicher Lärm aus angrenzenden Bar	20 %	NJW-RR 1997, 1137 = RRa 1997, 74	Laut Katalog „Ruhiges Feriendomizil“, Kleinkind
OLG Düsseldorf 12.06.1997 18 U 170/96	Musikberieselung in clubähnlicher Anlage	0 %	RRa 1997, 216	Hinweis im Katalog: „Open-Air-Diskotheek“
AG Düsseldorf 30.07.1997 25 C 11961/96	Disco-Lärm; Hauptverkehrsstraße	20 %	RRa 1997, 238	Disco direkt neben Hotel
AG Düsseldorf 08.09.1997 29 C 20.253/96	Lärm bis Mitternacht, Zimmer über Showbühne	10 %	RRa 1997, 236	5-Sterne-Hotel mit 1100 Betten statt ruhiges 3-Sterne-Hotel mit 95 Zimmern
LG Frankfurt/M 30.10.1997 S 120/96	Disco-Lärm bis 4 Uhr morgens	20%	RRa 1998, 138	
AG Kleve 11.05.1998 3 C 197/98	Lärm durch Nachtleben in Playa del Inglés	0 %	RRa 1998, 138	Hinweis auf lebhaftes Nachtleben im Katalog
AG Kleve 07.05.1999 3 C 109/99	Unterhaltungsprogramm in Bar bis 24 Uhr	0 %	RRa 1999, 183	Unannehmlichkeit
OLG Köln 24.01.2000 16 U 42/99	Lärm bis 4.00 Uhr durch Disco nahe der Ferienanlage	20 %	NJW-RR 2000, 1439 = MDR 2000, 819	„Ruhige Lage“ laut Katalog
LG Kleve 23.11.2000 6 S 280/00	Morgendliches Krähen von Hähnen	0 %	RRa 2001, 32	Unannehmlichkeit
AG Köln 19.06.2001 135 C 556/00	1000 US-Soldaten, die an einer militärischen Übung teilnehmen	40 %	NJW-RR 2002, 702	
LG Frankfurt/M 22.07.2004 2/24 S 8/04	Fußballspiel unmittelbar neben Appartement durch Gäste zwischen 23.00 und 1.00 Uhr	20 %	RRa 2005, 165	Unerheblich, ob Veranstalter Lärmquelle beeinflussen kann; Recht auf Kündigung
AG Duisburg 09.12.2005 33 C 3534/05	Musiklärm aus Open-Air-Disco aus nahem Jugendlager bis 6.00 morgens	30%	RRa 2006, 117	
AG Köln 26.02.2008 13 C 533/06	Musiklärm aus Open-Air-Disco bis 4.00 Uhr morgens	60%	RRa 2008, 173	Zusätzlich Schadensersatz für entgangene Urlaubszeit

OLG Düsseldorf 10.02.2015 I-21 U 149/14	Störung der „Nachtruhe“ durch Gäste und Reinigungspersonal ab 8.00 Uhr morgens sind grundsätzlich nur Unannehmlichkeit	0 %	RRa 2015, 114	Gäste und Reinigungspersonal, die auf gefliestem Boden vor dem Zimmer mit rumpelnden Koffern/Reinigungswagen
OLG Düsseldorf 10.2.2015 I-21 U 149/14	Hoteleigene Unterhaltungsprogramme und ihr Lärm hat der Reisende grundsätzlich bis Mitternacht hinzunehmen	0 %	RRa 2015, 114	Im Prospekt ist aber auf das Animationsprogramm hinzuweisen

- Zumutbarer Lärm ist ortsüblich als unerheblich hinzunehmen, insbesondere, wenn im Prospekt darauf hingewiesen wurde. Bei einer Mängelanzeige muss die Unzumutbarkeit mit Details belegt werden.
- Auch Lärm von außen ist ein Mangel, wenn der Reisende und der Nutzen der Reise betroffen sind – auf die Beherrschbarkeit durch den Veranstalter kommt es nicht an.

3.6.2 Straßelärm

AG Düsseldorf 30.07.1997 25 C 11961/96	Disco-Lärm; Hauptverkehrsstraße	20 %	RRa 1997, 238	Disco direkt neben Hotel
AG Düsseldorf 13.06.2003 230 C 5432/03	Hotelzimmer nahe Hoteleingang, Lärm durch Reisebusse	0 %	RRa 2003, 239	Allg. Lebensrisiko, insbes. In Hauptsaison
AG Köln 03.11.2005 122 C 235/05	Verkehrslärm durch Straße vor Hotelzimmer	5 %	RRa 2006, 120	
LG Duisburg 27.09.2007 12 S 71/07	Verkehrslärm durch Straße vor Hotel	0 %	RRa 2008, 118	Besonders ruhiges Hotel nicht zugesichert

- Verkehrslärm ist ein Mangel, wenn dies nicht klar aus dem Prospekt hervorgeht.
- Im Süden oder bei Stadthotels ist Straßelärm ohne Ankündigung als ortsüblich hinzunehmen, es sei denn, es wurde eine ruhige Lage zugesichert.

3.6.3 Fluglärm

AG München 23.05.1997 231 C 4946/97	Hotel in Flughafennähe	0 %	RRa 1997, 159	Kataloghinweis
AG Frankfurt/M 24.09.1997 11 C 2140/97-10	Hotel unmittelbar am Flughafen; Fluglärm auch nachts	0 %	RRa 1998, 3	Hinweis: „Hotel in Nähe des Flughafens“, keine Hinweispflicht auf fehlendes Nachtflugverbot
OLG Düsseldorf 06.11.1997 18 U 32/97	Militärflugbasis 50 m von Bungalow	10 %	NJW-RR 1999, 491 = TranspR 2000,95	
LG Kleve 25.05.2000 6 S 60/00	Fluglärm von 4-24 Uhr wegen Nähe zum Flughafen	10 %	NJW-RR 2001, 51	
AG Bad Homburg 08.09.2000 2 C 861/99 (12)	Hotel in Einflugschneise, 2-3 Flugzeuge pro Stunde	10 %	RRa 2000, 207	Trotz Kataloghinweis
LG Köln 06.06.2001 10 S 85/01	Fluglärm	20 %	RRa 2001, 180	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
AG Hannover 11.04.2003 535 C 190/02	Fluglärm	0 %	RRa 2004, 189	Hinweis durch Veranstalter

3.6.4 Baulärm

LG Köln 25.06.1996 3 O 27/96	Großbaustelle rund um Hotel und rund um die Uhr	60 %	RRa 1996, 226	
AG Essen 29.08.1996 21 C 264/96	Bauarbeiten im Nachbarappartement bis in die Nacht	5 %	RRa 1996, 252	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
AG Essen 29.08.1996 21 C 264/96	Lärm bis in die Nacht durch Hotelwerkstatt	15 %	RRa 1996, 252	
AG Bad Homburg 30.01.1997 2 C 2428/96-18	Renovierungsarbeiten vom frühen Morgen bis späten Abend in Aufenthaltsräumen	20 %	RRa 1997, 100	
LG Bonn 14.01.1998 5 S 161/97	Doppelzimmer statt zwei Räume; Pool und Sport-/Freizeitanlagen nicht fertig gestellt; Baulärm	60 %	NJW-RR 1999, 55	Sauna, Hallenbad, Pool, Fitnessraum, Sportanlagen noch im Bau
AG Bad Homburg	Baustelle neben Hotel, Lärm von 7 bis 19.30	25 %	RRa 1998, 137	Zusicherung vom Veranstalter: keine Störungen durch Bau-

12.03.1998 2 C 5031/97	Uhr			stelle
AG Köln 25.03.1998 136 C 496/97	Großbaustelle zu beiden Seiten; Plastikarmband	50 %	RRa 1998, 193	
AG Kleve 06.11.1998 3 C 452/98	Renovierung von Hotelzimmern	20 %	RRa 1999, 47 = NJW-RR 2000, 582	
AG München 17.02.1999 212 C 39735/98	Presslufthammer-Lärm um 7 Uhr an 4 Tagen	5 %	NJW-RR 1999, 1146 = RRa 1999, 193	Rostige Nägel im Beach-Volleyballplatz
LG Düsseldorf 21.01.2000 22 S 26/99	Baulärm von 6-14 und 16-19 Uhr mit Staubentwicklung	50 %	RRa 2000, 151	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
AG Hannover 22.09.2000 531 C 3416/00	Hotelanlage nicht fertig gestellt	75 %	RRa 2001, 36	Baulärm; Restaurants geschlossen; Essen in Strandbar; Pools nicht fertig; Bauschutt am Strand
AG Kleve 06.04.2001 36 C 47/01	Bautätigkeit an Außenanlage	5 %	NJW-RR 2001, 1560	
AG Bad Homburg 02.08.2001 2 C 1152/01 (24)	Bagger zerkleinert Felsbrocken von 7-21 Uhr	25 %	RRa 2001, 208	
AG Hamburg 13.11.2001 21b C 514/00	Baulärm oberhalb des Zimmers 7-17 Uhr	25 %	RRa 2002, 75	
OLG Celle 16.07.2003 11 U 84/03	Baulärm	55 %	RRa 2004, 9 = MDR 2004, 203	Zusätzlich 2 nebeneinander liegende Doppelzimmer statt Familienzimmer ; Wartezeiten bei Mahlzeiten
AG Köln 23.08.2003 135 C 582/02	Baustelle neben Hotel; fehlende Einkaufsmöglichkeit	25 %	RRa 2003, 268	Zusage im Katalog
AG Düsseldorf 08.04.2004 28 C 8239/01	Baustellen um Hotel; Plattierungsarbeiten am Hotel	20 %	RRa 2004, 179	
AG Bad Homburg 12.07.2004 2 C 150/04 (23)	Baulärm von 8-10.30 und 17-20 Uhr, 20 Meter von Unterkunft	10 %	RRa 2004, 210	
OLG Celle 12.05.2005 11 U 268/04	Dauerhafte Lärmbelästigung und Staubentwicklung durch Bauarbeiten Tag und Nacht	30%	RRa 2005, 205	Zudem Meerblick nur eingeschränkt und Nutzung des Strandabschnittes nicht möglich
AG Hannover 11.10.2007 504 C 4712/07	Hotelanlage nicht fertig gestellt; täglicher Baulärm von 7.00 bis 23.30 Uhr	50 %	RRa 2008, 131	Pool nicht nutzbar; Bauschutt; Diverse Ausstattungsgegenstände nicht vorhanden; Schadenersatz
LG Frankfurt/M 31.01.2008 2-24 S 243/06	24-stündige Großbaustelle für Jumeirah Palmeninsel 100m neben Hotel	45%	RRa 2008, 119	Hinweis auf mögliche Baustellen unter Zielgebietsinfos im Prospekt nicht ausreichend
LG Frankfurt/M 15.08.2008 2-24 S 29/07	Aufbau einer Showbühne auf der Plaza neben dem Hotel	50 %	RRa 2008, 264	Erheblicher Baulärm
LG Frankfurt/M 26.07.2010 2-24 S 135/09	Tägliche Bauarbeiten im Hotel mit Mangelnder Nutzung des Pool durch Lärm und Sichtschutzplanen und Verlegung des Speisesaals	60 %	RRa 2011, 114	Einsatz von Pressluftschlämmern, Entschädigung nach § 651f II BGB mit 60 % des Reisepreises
LG Hannover 18.04.2012 6 O 196/10	Auch bei einem Luxushotel ist nicht jede Lärmbelästigung ein Reisemangel	0 %	RRa 2013, 115	14 Tage 6-Sterne-Hotel im Emirates Palace in Abu Dhabi für ca. 8000 €

- Baulärm ist ein erheblicher Reisemangel, der aber vom Einzelfall abhängt wie Entfernung, Dauer, Tageszeit, Umfang der Arbeiten usw. Details sind konkret vorzutragen!
- Kleinere Renovierungen bis zu zwei Stunden sind hinzunehmen.
- Der Hinweis auf eine Baustelle muss konkret sein, ein allgemeiner Hinweis auf Bautätigkeit reicht nicht. Bei erheblichem Lärm ab 30 % Minderung ist auch Schadensersatz wegen nutzlos aufgewendeter Urlaubszeit möglich.

3.7 Belästigungen

3.7.1 Persönliche Belästigungen

AG Bad Homburg 05.09.1995 2 C 857/95-19	Annäherungsversuche des Reiseleiters	0 %	RRa 1996, 8	Keine verbale Belästigung oder Anfassen; keine Hinwegsetzung über den Willen der Reisenden
AG Frankfurt/M 19.12.1997	„Entsprechende Handbewegung“ des Fahrers bei einer Jemenfahrt im Landrover	0 %	NJW-RR 1998, 709	Beleidigung wurde wegen fehlendem substantiierten Vorbringen abgelehnt

32 C 1201/97 (19)				
AG Neuss 02.08.2000 42 C 6702/99	Vergewaltigung durch Hotelangestellten	100 %	RRa 2000, 181	Zzgl. Schadensersatz
AG Köln 19.06.2001 135 C 556/00	1000 US-Soldaten, die an einer militärischen Übung teilnehmen	40 %	NJW-RR 2002, 702	
LG Kleve 31.08.2001 6 S 106/01	80-90 % der Hotelgäste Engländer	0 %	RRa 2001, 233	Im Katalog: „Von Deutschen bevorzugtes Hotel“

- Aufdringlichkeiten durch Hotelmitarbeiter oder Einheimische im Hotel sind Reisemängel.
- Gerichte lehnen Ansprüche jedoch oft als allgemeines Lebensrisiko ab.

3.7.2 Behinderte Reisende

AG Kleve 12.03.1999 3 C 460/98	Behinderte Gäste, die gefüttert werden und unartikulierte Laute ausstoßen	0 %	NJW 2000, 84 = RRa 1999, 190	Normaler Toleranzbereich
AG Bad Homburg 12.08.1999 2 C 2096/99 (15)	Anwesenheit Blinder	0 %	RRa 1999, 206	Normaler Toleranzbereich

- Der bloße Anblick/Anwesenheit gehören zum Leben.
- Schwere Beeinträchtigungen wie Erbrechen oder Wasserlassen im Speisesaal sind im Einzelfall Reisemängel.

3.7.3 Benehmen

AG Hamburg 07.03.1995 9 C 2334/94	Gäste mit einfach strukturiertem Niveau im 5-Sterne-Hotel	0 %	RRa 1995, 221 = NJW-RR 1995, 1330	Hinzunehmen, da Massentourismus in Tunesien
AG Bad Homburg 12.12.1995 2 C 3510/95	Lärm durch Jugendliche am Tag und in der Nacht	10 %	RRa 1996, 114	Unannehmlichkeit; einfaches Hotel für „Unternehmungslustige“
LG Kleve 20.12.1996 6 S 34/96	Spielende Kinder im Hotel und Speisesaal	0 %	RRa 1997, 54	Unannehmlichkeit; Mittelklassehotel
AG Bad Homburg 13.11.1998 2 C 1095/97 (12)	Alkoholisierete Gäste	0 %	RRa 1999, 205	Umfeldrisiko
LG Düsseldorf 18.05.2001 22 S 54/00	Hotelgäste in Badekleidung im Speisesaal; 5-Sterne-Hotel in Türkei	0 %	RRa 2001, 222	Unannehmlichkeit; keine Kleiderordnung
AG Potsdam 17.04.2003 27 C 50/03	Häufiges Handy-Klingeln während Essenszeiten	0 %	RRa 2004, 143	Unannehmlichkeit
AG Duisburg 05.05.2004 3 C 1218/04	200-250 Schulkinder (10-14 Jahre) im Hotel	0 %	RRa 2004, 118	Unannehmlichkeit; Mittelklassehotel
AG München 16.06.2010 223 C 5318/10	Verpflichtung, zum Abendessen in einem gehobenen Hotel Südeuropas eine lange Hose zu tragen, ist kein Reisemangel	0 %	BeckRS 2010, 25409	Eines Prospekthinweises bedarf es nicht
AG Köln 5.11.2012 142 C 334/12	Kein Reisemangel bei Belegung der zweiten Hälfte eines halben Doppelzimmers mit „sozialunverträglichen“ Mitreisenden	0 %	BeckRS 2013, 02215	22-tägige Afrika-Safari-Reise mit Schnarcher und rücksichtslosem Mitreisenden

- Kindertypisches Verhalten ist grundsätzlich hinzunehmen, nicht aber Grölen und Lärmen.
- Andere Nationalitäten und ihr Verhalten sind hinzunehmen.
- Angemessene Kleidung beim Essen kann im Luxushotel ohne einen Prospekthinweis erwartet werden.

3.7.4 Sicherheitsvorkehrungen

AG Düsseldorf 12.05.1998 58 C 3213/98	Sicherungsmaßnahmen, da Politiker im Hotel	10 %	RRa 1998, 158	Türkei
AG Duisburg 27.11.2003 33 C 4084/03	Sicherheitsmaßnahmen wegen EU-Gipfel	0 %	RRa 2004, 173	Polizeistaffel im Hotel und Kriegsschiff nur Unannehmlichkeit
AG Duisburg 14.01.2009 52 C 3757/08	Pilger und vermehrte Sicherheitskontrollen (Detektoren, Abtasten) im Hotel auf Djerba	0 %	RRa 2009, 148	Unannehmlichkeit; Sicherheitskontrollen in arabischen Ländern zumutbar

3.8 Verpflegung

3.8.1 Service

LG Hamburg 25.10.1996 317 S 184/96	Abenddinner als Teilleistung einer Hochzeitspauschale entfällt	30 %	RRa 1997, 61 = NJW-RR 1997, 1158	
AG Hamburg 21.01.1997 4 C 1665/96	Gewisse Wartezeit beim Essen zu Stoßzeiten	0 %	RRa 1997, 102	Unannehmlichkeit, Mittelklassehotel
LG Kleve 02.12.1998 4 S 174/98	20 Minuten Wartezeit	0 %	RRa 1999, 63	Unannehmlichkeit; ab 20 Min: 5 % pro betroffener Tag
AG Kiel 04.07.2000 114 C 50/00	Gala Dinner mit Tanz und Musik in umfunktioniertem BaRRaum	15 %	RRa, 2000, 190	Programm per Video-Übertragung
LG Kleve 02.02.2001 6 S 299/00	45 Min. Wartezeit für Erhalt eines Tisches; Anstehen am Büffet	5 %	RRa 2001, 103 = NJW-RR 2002, 634	Bezogen auf Gesamtpreis
AG Düsseldorf 01.06.2001 52 C 2500/01	Keine Wahlfreiheit des Reisenden bezüglich der Zeiten bei Essen in Schichten	10 %	NJW-RR 2001, 1347	
LG Düsseldorf 20.12.2002 22 S 531/01	30 Min. Wartezeit am Büffet	0 %	RRa 2003, 68	Unannehmlichkeit
AG Bad Homburg 11.12.2003 2 C 2154/03	Büffet statt A-la-Carte-Restaurant	5 %	RRa 2004, 17	
AG Duisburg 05.05.2004 3 C 1218/04	20-30 Min. Wartezeit	0 %	RRa 2004, 118	Unannehmlichkeit
LG Duisburg 24.11.2005 12 S 26/05	Mahlzeiten im Schichtprinzip	0 %	RRa 2006, 113	Unannehmlichkeit; Mittelklassehotel
LG Frankfurt/M 27.02.2008 2-24 S 25/08	Ausfall und Selbstverpflegung führt zum Aufwendungsersatz	0 %	RRa 2008, 289	Kein Anspruch auf zusätzliche Minderung
AG Duisburg 4.2.2010 53 C 4617/09	Im Hotel-Außenbereich ist Servieren von Getränken in Plastikbechern kein Reisemangel	0 %	RRa 2010, 266	Club auf Ibiza

- Bei Ausfall (z. B. bei Streik) Anspruch auf Kostenersatz bei Selbstverpflegung.
- Wartezeiten bis zu 30 Minuten und Essen in Schichten bei Wahlfreiheit der Termine sind Unannehmlichkeiten.

3.8.2 Qualität

OLG Düsseldorf 06.11.1997 18 U 52/97	Landestypisches Frühstück	0 %	NJW-RR 1998, 922	Unannehmlichkeit
AG Kleve 06.04.2001 36 C 47/01	Defizit von Obst und Gemüse	10 %	NJW-RR 2001, 1560	All-inclusive
LG Düsseldorf 18.05.2001 22 S 54/00	Landestypisches Frühstück ohne Rührei	0 %	RRa 2001, 222	Unannehmlichkeit
LG Düsseldorf 20.12.2002 22 S 531/01	Silvestergala auf einheimische Bevölkerung ausgerichtet	0 %	RRa 2003, 68	Unannehmlichkeit
AG Bad Homburg 07.01.2003 2 C 3155/02	Eintöniges Essen	10 %	RRa 2003, 29	Eine Sorte Fleisch und Spaghetti zu Auswahl im 4-Sterne-Hotel
LG Duisburg 26.06.2003 12 S 27/03	Kein Lobster trotz Zusage	2 %	NJW-RR 2003, 1362	All-inclusive-Anlage
AG Duisburg 16.06.2005 49 C 1338/05	Verwendung von Resten des Mittags-Buffets für das jeweilige Abendessen	0 %	RRa 2006, 30	Unannehmlichkeit; Mittelklassehotel auf Lanzarote
LG Frankfurt/M 24.01.2008 2-24 S 96/07	Nur zwei Hauptspeisen am Buffet eines Fünf-Globen-Hotel	25 %	NJW-RR 2008, 1590	Tischdeckenwechsel selten, Stühle am Pool verdeckt
AG Duisburg 01.10.2008 27 C 1039/08	Eintöniges Essen, verschimmeltes Brot	0 %	RRa 2009, 146	Unannehmlichkeit; keine genaue Substantiierung

LG Frankfurt/M 15.01.2009 2-24 S 84/08	Kein Mittagsbuffet angeboten	5 %	NJW-RR 2009, 1573	All-inclusive-Leistung im Prospekt zugesagt
LG Köln 26.10.2009 23 O 435/08	Deutlich überdurchschnittliche Qualität und Service im „Luxus“-Hotel nach Prospekt geschuldet	15 %	RRa 2010, 125	Hotel in Griechenland
AG Leipzig 24.11.2010 109 C 5850/09	All-inclusive muss auch das Mittagessen umfassen. Da eine Legaldefinition fehlt, sollte Veranstalter seine Leistungen sorgfältig auflisten	20 %	RRa 2011, 71	Reisende mussten zum Mittagessen 10 mal die Anlage verlassen
AG Berlin Charlott 16.7.2012 233 C 165/10	Fehlende vertragliche All-Inclusive-Leistungen berechtigen zu 10 % Minderung vom Tagespreis	10 %	RRa 2012, 225	Keine Entschädigung nach § 651f II BGB, Bezeichnung „Kantinenniveau“ reicht nicht zur Substantiierung
AG München 01.12.2014 213 C 18887/14	Ein entgegen dem Reisevertrag fehlendes Galadinner an Weihnachten ist ein Reisemangel	15 %		Luxusresort in Dubai

- Verpflegungsmängel sind genau zu beschreiben! Pauschale Reklamationen wie „zu kalt“, „zu fettig“, „zu wenig“, „ungenießbar“ werden nicht anerkannt.
- Subjektive Erwartungen über mehr oder minder gutes Essen sind nicht entscheidend, sondern objektive und gravierende Mängel!

3.8.3 Erkrankungen

LG Darmstadt 13.01.1995 3 O 442/92	Salmonellen-Erkrankung	100 %	RRa 1995, 123	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag
OLG Düsseldorf 06.11.1997 18 U 32/97	Darmerkrankung bei Verpflegung überwiegend außerhalb Hotel	0 %	NJW-RR 1999, 491 = TranspR 2000, 95	Kausalität zweifelhaft
LG Düsseldorf 22.09.2000 22 S 255/00	Ciguatera-Fischvergiftung	100 %	RRa 2001, 120	Bei erheblicher Krankheit; kein Schadensersatz
LG Düsseldorf 13.10.2000 22 S 443/99	Salmonellen-Erkrankung	40 %	NJW 2001, 1872	Ehegatte des Erkrankten hat eigenen Minderungsanspruch
LG Düsseldorf 23.12.2005 22 S 399/04	Anscheinsbeweis der Ursache einer Erkrankung aus Hotel nur, wenn mehr als 10 % der Hotelgäste an gleichen Symptomen erkrankt	0 %	RRa 2006, 113	Bekannt, dass Durchfall bei 10 % der Hotelgäste in Türkei normal
LG Leipzig 29.10.2010 5 O 1659/10	Anscheinsbeweis hinsichtlich der Verursachung von Salmonellenerkrankungen, wenn mehr als 10 % der Hotelgäste erkrankt sind	0 %	RRa 2011, 68	Kinder sind bei Errechnung der Quote ins Verhältnis der Gesamtgästeszahl zu setzen, Türkei
OLG Düsseldorf 15.12.2011 I-12 U 41/11	Verdorbenes Essen im Hotel mit Magen-Darm-Virus	0 %	RRa 2012, 68	Eine Vielzahl an Erkrankungen liegt nicht bei 3 Familienmitgliedern vor, kein Anscheinsbeweis

- Reisender muss nachweisen, dass die Erkrankung durch verdorbenes Essen im Hotel verursacht wurde (Nachweis durch Attest und Krankheit einer Vielzahl von Hotelgästen, mind. 10 %). Dann wird die Beweislast umgekehrt und der Veranstalter muss nachweisen, dass das Hotelessen nicht die Ursache war!
- Bei Bettlägerigkeit sind bis zu 100 % Minderung und eine Entschädigung wegen vertaner Urlaubszeit möglich.

4. Mängel im Zielgebiet

4.1 Strandentfernung

AG München 21.06.1996 111 C 5600/96	13-15 Gehminuten zum Strand statt „wenige Meter“	2 %	RRa 1997, 20	Jugendreise; Bezogen auf Reisepreis abzüglich Beförderung
LG Kleve 25.10.1996 6 S 31/96	1000 m statt 500 m zum Strand	20 %	RRa 1997, 57	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag; Zusätzlich Fehlen von Tennisplatz/Wassersport-Möglichkeiten
LG Kleve 18.06.1997 4 S 30/97	600 m statt 300 m zum Strand	5 %	RRa 1998, 15	
AG Düsseldorf 01.08.1997 231 C 2599/97	Straße zwischen Hotel und Strand	5 %	RRa 1997, 235	Katalog vermittelt Eindruck, Hotel sei unmittelbar am Strand
LG Kleve 02.12.1998 4 S 195/98	800 m zum Strand, da Appartement am Rande der Anlage	0 %	RRa 1999, 50	Weitläufige Clubanlage direkt am Strand
AG Bad Homburg 12.12.2000	1,5 km statt 300 m zum Strand	15 %	RRa 2001, 93	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag ;Ferienhausurlaub

2 C 1969/00-10				
AG Duisburg 31.08.2007 51 C 5236/06	Stark befahrene Straße und Treppe zwischen Hotel und Strand	0 %	RRa 2008, 28	Hinweis auf Entfernung von 200m im Prospekt ausreichend; Entfernung in Luftlinie
<ul style="list-style-type: none"> Die zugesagte Strandentfernung ist einzuhalten. Abweichungen bis 100 m sind zu tolerieren. 				
4.2 Strandbeschaffenheit				
AG Syke 29.03.1996 13 C 541/95	Kiesstrand	0 %	RRa 1996, 154	Keine Zusicherung vom Veranstalter
AG Stuttgart 04.03.1997 16 C 2476/96	Strand bei Flut komplett mit Wasser bedeckt; keine Sitzgelegenheiten im Zimmer und auf Veranda	40 %	RRa 1997, 198 = NJW-RR 1999, 489	Katalogangabe: prächtiger Badestrand, ideale Bademöglichkeiten
AG Berlin-Tiergarten 18.03.1997 2 C 480/96	Verschmutzter öffentlicher Strand	0 %	RRa 1997, 151	Nicht Vertragsbestandteil
AG Düsseldorf 01.08.1997 231 C 2599/97	Grobkörniger Sand	5 %	RRa 1997, 235	Katalogangabe: feinsandig
AG Düsseldorf 08.09.1997 29 C 20.253/96	Grobe Steine statt Sand-Kiesstrand	10 %	RRa 1997, 236	5-Sterne-Hotel mit 1100 Betten statt 3-Sterne mit 95 Zimmern zusätzlich 20 %
OLG Frankfurt/M 30.11.2000 16 U 60/00	Strand verschmutzt, andere Verschmutzungen	60 %	RRa 2001, 29	Tagespreis pro betroffenem Tag; Verschmutzungen im Hotel; Speisereste im Garten; Auswahl am Buffet, Katzen
LG Düsseldorf 18.05.2001 22 S 54/00	Strand schmutzig und in schlechtem Zustand	0 %	RRa 2001, 222	Nicht Vertragsbestandteil
LG Köln 06.06.2001 10 S 85/01	Mangelhafte Strandverhältnisse	20 %	RRa 2001, 180	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag; zusätzlich Fluglärm
AG Bad Homburg 08.06.2001 2 C 354/01 (23)	Felsiger Strand	10 %	RRa 2001, 205	
LG Essen 10.10.2002 10 S 186/02	Grobe Kieselsteine	10 %	RRa 2003, 24	Katalog: Grober Sandstrand
AG Düsseldorf 26.05.2003 37 C 15672/02	Badeplattform statt Strand; anderer Ort als gebucht	20 %	NJW-RR 2003, 1363	Katalogangabe: Hotel am Strand
AG Duisburg 06.07.2005 35 C 210/04	Strand durch Hurrikan im Urlaub nicht nutzbar; feinsandiger, palmengesäumter Strand in Karibik zugesagt	20%	RRa 2005, 215 = NJW-RR 2005, 1430	Minderung trotz höherer Gewalt als Ursache für den Reisemangel
LG Frankfurt/M 07.12.2007 2-24 S 53/07	Eingeschränkte Nutzbarkeit des Strandes auf Grund von Teilsperren für Kongress	10%	RRa 2008, 76	Lärm, Hälfte des Strandes gesperrt
AG Karlsruhe 19.04.2007 7 C 64/07	Keine Verpflichtung des Hotels zum Durchsieben des Sandes	0 %	RRa 2008, 29	Schwer erkennbare Gegenstände wie Fixerspritzen sind Unannehmlichkeit
LG Duisburg 27.09.2007 12 S 71/07	Fehlen von zugesagter Strandpromenade	5%	RRa 2008, 118	Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft, mit Verkehrslärm ist zu rechnen
AG Köln 06.03.2008 134 C 419/07	Strandverbereitungsarbeiten mit Lärm und Absperrungen	20%	RRa 2008, 271	Bezogen auf den Tagespreis pro betroffener Tag
AG Köln 06.03.2008 134 C 419/07	Bisse durch Sandflöhe; Auftreten von Sandwespen	0%	RRa 2008, 271	Unannehmlichkeit; Naturscheinungen bei öffentlichem Strand in Karibik
OLG Koblenz 05.10.2009 5 U 766/09	„Alle paar Minuten herab fallende Kokosnüsse“ auf den Malediven	0 %	RRa 2010, 21 = MDR 2009, 1378	Erklärung gegenüber der Hotelleitung nicht ausreichend
LG Frankfurt/M 21.2.2011 2-24 O 66/10	Erhebliche Beeinträchtigung berechtigt zur Kündigung, wenn Strand auf der Malediveninsel nicht dem Prospekt entspricht	35 %	RRa 2011, 169	Dabei handelt es sich aber nicht um eine starre Prozentgrenze, sondern es kommt auf die Umstände des Einzelfalls an.
<ul style="list-style-type: none"> Verschmutzung und nicht ausreichende Liegen/Schirme des Hotelstrandes sind Mängel, wobei diese nicht zu jeder Zeit für alle vorhanden sein müssen. Strandbeschreibungen wie „flach“, „feiner Sand“ sind Zusagen. Der Veranstalter haftet nicht für einen öffentlichen Strand, außer bei Zusagen! Insekten sind hinzunehmen. 				

4.3 Meer und Baden

AG Düsseldorf 17.02.1998 35 C 19166/97	Scharfkantige Steine im Meer	0 %	RRa 1999, 39	Allg. Lebensrisiko
AG München 17.02.1999 212 C 39735/98	Badeunfall im Meer ist Privatrisko	0 %	NJW-RR 1999, 1146 = RRa 1999, 193	Allg. Lebensrisiko
LG Frankfurt/M 08.12.2000 2/21 O 189/00	Hurrikan zerstört Privatstrand	30 %	RRa 2001, 77 = NJW-RR 1497	Alternative Freizeitgestaltung: Pool und Sportmöglichkeiten waren möglich
AG Bad Homburg 31.07.2001 2 C 1658/01 (10)	Zeitweiliges Badeverbot durch Rettungsschwimmer	0 %	RRa 2001, 227	Allg. Lebensrisiko
AG Bad Homburg 12.07.2004 2 C 150/04(23)	Hotelabwasser im Hotelstrand	5 %	RRa 2004, 210	
OLG Frankfurt/M 06.09.2004 16 U 41/04	Kein exklusiver Strand bei Badereise	25 %	NJW-RR 2005, 132 = RRa 2005, 61	Werbung mit „renommiertestes Feriendorf“
OLG Frankfurt/M 02.02.2006 16 U 92/05	Erhebliche Beeinträchtigung beim Baden im Meer auf Grund von Hafen und Werft	10%	RRa 2006, 160	Hinweis in Prospekt
AG Baden-Baden 15.02.2006 16 C 255/05	Dubai, Ölverschmutzungen im Meer sind hinzunehmen und nicht informationspflichtig.	0 %	RRa 2006, 163	Bloße Bitte um Zimmer mit Meerblick führt nicht zum Vertragsbestandteil
AG Köln 06.03.2008 134 C 419/07	Meerwasser bräunlich-schwärzlich; Meeresgrund voll Schlick; Zuführung von Abwässern	15%	RRa 2008, 271	Bezogen auf den Tagespreis pro betroffener Tag; Reisekatalog mit Bildern von blauem Meerwasser
LG Duisburg 18.12.2008 12 S 35/08	Verschmutztes Meerwasser mit Quallen und Sandflöhen	20%	RRa 2009, 138	Bezogen auf den Tagespreis pro betroffener Reisetag
LG Hannover 17.08.2009 1 O 209/07	Wellen vor Seychellen kein Reisemangel	0 %	becklink 287197	Natürliches Lebensrisiko des Reisenden, wenn Schnorcheln und Tauchen nicht möglich

- Meeresverschmutzung, Algen, Quallen, Öl und Klima gehören grundsätzlich zum allgemeinen Lebensrisiko.
- Bei ernststen Gefahren für die Gesundheit ist eine Minderung wegen Verletzung der Informationspflicht angemessen.

4.4 Ungeziefer

AG Bonn 23.05.1996 4 C 470/95	5-6 Kakerlaken auf Gran Canaria	0 %	RRa 1996, 220	Unannehmlichkeit
AG Bad Homburg 30.01.1997 2 C 2428/96-18	Wanzenbiss mit Hautausschlag und heftigem Juckreiz	10 %	RRa 1997, 100	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
AG Hamburg 02.12.1997 18b C 279/97	Keine Lüftungsmöglichkeit wegen Ungezieferbekämpfung	0 %	RRa 1998, 45	Unannehmlichkeit in südlichen Ländern
AG Kleve 11.05.1998 3 C 197/98	10-20 Kakerlaken, Gran Canaria	0 %	RRa 1998, 138	Unannehmlichkeit
AG Hamburg 28.10.1998 18a 521/97	Erheblicher Kakerlakenbefall, Lanzarote	40 %	RRa 1999, 173	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
OLG Düsseldorf 21.09.2000 18 U 52/00	2-3 Geckos im Hotelzimmer	0 %	RRa 2001, 49	Unannehmlichkeit; Mittelklassehotel in Karibik
AG Kleve 19.10.2001 36 C 65/01	Mind. 10 Kakerlaken täglich im Hotelzimmer	10 %	RRa 2001, 252	
AG Hamburg 13.11.2001 21b C 514/00	Käfer wandern nachts durch Schlafzimmer	20 %	RRa 2002, 75	Bezogen auf Tagespreis pro betroffenem Tag
AG Hamburg 13.11.2001 21b C 514/00	Ungeziefer auf TeRRasse	0 %	RRa 2002, 75	Unannehmlichkeit
LG Kleve 15.02.2002 6 S 220/01	10-12 Ameisen	0 %	RRa 2002, 123	Unannehmlichkeit in südlichen Ländern
AG Hannover 10.05.2006 503 C 7689/05	10-15 Silberfische täglich im Bad	0%	RRa 2006, 167	Unannehmlichkeit

LG Frankfurt/M 31.08.2006 2-24 S 281/05	3 Kakerlaken, Kuba	0 %	RRa 2007, 69	Unannehmlichkeit
LG München I 29.08.2008 22222/07	Gefahr eines Chikungunya-Fiebers auf Mauritius	0 %	RRa 2008, 269	Unannehmlichkeit in südlichen Ländern
AG Berlin Charlott 13.6.2012 221 C 95/11	Mücken auf Bali und Wasser aus Klimaanlage im Hotel	0 %	RRa 2014, 173	Unannehmlichkeit
AG Köln 7.9.2015 142 C 78/15	Ratten im Zimmer sind als größeres Ungeziefer grundsätzlich Reisemangel	0 %	BeckRS 2015, 18382	Einmaliges Eindringen über Balkontüre auf Mallorca muss als Unannehmlichkeit hingenommen werden
OLG Celle 26.3.2015 11 U 249/14	Bettwanzen sind Reisemangel, für Schadensersatz hat der Veranstalter nachzuweisen wie Bettwanzen durch Hotel vermieden werden	44%	NJW-RR 2015, 1463	Anforderungen an den Beweis von Ungezieferbefall, Gesundheitsbeschwerden durch Bisse nach Umzug in saubere Unterkunft rechtfertigen Minderung

- Die Unterkunft muss grundsätzlich ohne Ungeziefer sein.
- Es hängt aber vom Befall, der Kategorie und dem Land ab, ob der Zustand als Unannehmlichkeit bzw. Ortsüblichkeit hinzunehmen ist. Erheblicher Befall muss konkret als Größenordnung dargelegt werden.

4.5 Tiere

AG Hamburg 02.12.1997 18b C 279/97	40-50 Katzen in Bungalowanlage; Gran Canaria	0 %	RRa 1998, 45	Unannehmlichkeit
LG Frankfurt/M 19.09.1999 2/24 S 433/98	Bienenschwarm in einer Clubanlage der nach 3 Stunden eingefangen ist	0 %	NJW-RR 2000, 786	Allg. Lebensrisiko
LG Frankfurt/M 11.11.1999 2/24 S 59/99	Zwergpudel im Urlaubshotel heißt nicht, dass Hund zu den Mahlzeiten in den Speisesaal darf	k.A.	NJW-RR 2000, 1082	Aufpreis von 12,- DM täglich für den Hund enthält nicht die Übernahme der Fütterung durch Hotel
LG Kleve 23.11.2000 6 S 280/00	Morgendliches Krähen von Hähnen	0 %	RRa 2001, 32	Unannehmlichkeit
OLG Celle 31.10.2002 11 U 70/02	Tierbiss durch angepflockten Esel in Anlage ist Lebensrisiko	0 %	RRa 2003, 13 = NJW-RR 2003, 197	Verkehrssicherungspflicht nicht verletzt
AG Köln 06.04.2001 131 C 6/01	Ferienhaus auf Landsitz mit frei herumlaufenden Wachhunden kann nicht genutzt werden	50 %	NJW-RR 2002, 1484	Werbung mit 4000 qm umfassender Landsitz für bis zu sechs Personen mit Pool; Anspruch § 651f II BGB
OLG Koblenz 8.4.2011 5 U 1354/10	Haftung bei Hundebiss bei dem Veranstalter bekannter besonderen Gefahrenlage durch Wachhunde		RRa 2012, 9 = MDR 2011, 1159	Ausflugbus wird stets von zwei Hunden bewachten Parkplatz eines Juweliergeschäfts ansteuert, Schmerzensgeld
LG Darmstadt 23.11. 2011 25 S 142/11	Pflicht des Reiseveranstalters auf wetterbedingte Umstände bei Galoppaden in der Puszta wegen seiner Umweltbeobachtungspflicht	100 % Kündigung	NJW-RR 2012, 877	Sind bei einer Reiterreise Galoppaden wetterbedingt nicht möglich, ist Reisenden vor Reiseantritt darauf hinzuweisen

- Wenn Hunde entgegen dem Prospekt nicht an den Strand oder in das Hotel dürfen ist dies ein Reisemangel.
- Belästigungen sind oftmals hinzunehmende Unannehmlichkeiten.
- Veranstalter haftet auf Schadensersatz, wenn Wachhunde eine besondere, ihm bekannte Gefahrenlage schaffen.

4.6 Müll und Gerüche

AG Bad Homburg 19.03.1996 2 C 3731/95	Versenkung des Mülls im Meer	5 %	NJW-RR 1997, 1139	Werbung mit Öko-Tourismus
LG Kleve 25.10.1996 6 S 31/96	Anblick von Müll, Gewerbebetrieb in der Nähe	0 %	RRa 1997, 57 = NJW-RR 1997, 1140	Unannehmlichkeit
AG Bad Homburg 04.10.2000 2 C 2849/00 (20)	Geruchsbelästigung durch Müllverbrennung auf Nachbarinsel der Malediven	0 %	RRa 2001, 164	Unannehmlichkeit
AG Kleve 29.11.2000 35 C1387/99	Geruch führt zu Kopfschmerzen	5 %	RRa 2001, 210	
LG Köln 24.8.2015 2 O 56/15	Durch Defekt der örtlichen Kläranlage ausgelöste Magen-Darm-Erkrankung ist ein Reisemangel	100 %	BeckRS 2015, 16663	Auch vom Veranstalter nicht beeinflussbare Risiken von Außen können einen Reisemangel begründen, sofern sie nicht zum Lebensrisiko gehören

4.7 Sicherheit und Straftaten

OLG München	Diebstahl aus Hotelsafe	0 %	RRa 1999, 174	Allg. Lebensrisiko
--------------------	-------------------------	-----	---------------	--------------------

26.04.1999 17 U 1581/99				
LG Frankfurt/M 19.08.1999 2/24 S 419/98	Diebstahl aus Kabine während Landgang	0 %	RRa 2000, 9	Allg. Lebensrisiko
LG Düsseldorf 18.05.2001 22 S 54/00	Abstrakte Gefahr von Taschenkontrollen vor Ort betroffen zu sein	0 %	RRa 2001, 222	Unannehmlichkeit
LG Bremen 27.02.2002 4 S 432/01	Raubüberfall während Landgang	0 %	RRa 2002, 165 = NJW-RR 919	Allg. Lebensrisiko
OLG München 08.07.2004 8 U 2174/04	Hotelüberfall durch Räuber ist nicht Reiseveranstalter zuzurechnen, Warnhinweis im Prospekt bei Kenia nicht notwendig	0 %	RRa 2004, 203	Bei Sicherheitsvorkehrungen (Zaun, Wachpersonal) keine Verletzung der Verkehrssicherungspflicht
LG Duisburg 21.04.2005 12 S 23/05	Kofferdiebstahl im Hotel ist allgemeines Lebensrisiko	0 %	RRa 2005, 225	Ausnahme, wenn Schlüssel zu Hotelzimmer nicht sicher an Rezeption verwahrt
OLG Celle 22.09.2005 11 U 297/04	Vereinzelter Terroranschlag ist allgemeines Lebensrisiko	0 %	RRa 2005, 260 = NJW 2005, 3647	Gefahr des Anschlags auf Djerba bei Synagoge begründete keine Warnpflichten für Veranstalter
LG Hannover 05.04.2006 12 S 103/05	Keine Haftung für Abhandenkommen einer Videokamera in Hotelbar	0 %	RRa 2006, 220	Allgemeines Lebensrisiko
AG Düsseldorf 17.11.2006 20 C 10444/06	Erlittener Schock durch miterlebte Schießerei zwischen Bootsverleihern am Hotelstrand	100%	RRa 2007, 127	Bezogen auf den Tagespreis des betroffenen Tages; Folgetag 50%; Dritter Tag bis Abreise je 25%
LG Frankfurt/M 12.09.2008 2/19 O 105/08	Überfall auf Transferbus in Brasilien ist allgemeines Lebensrisiko	0 %	NJW-RR 2009, 402	Warnhinweise nur bei gesteigertem Risiko im Zielgebiet
AG Duisburg 14.01.2009 52 C 3757/08	Sicherheitsvorkehrungen in arabischen Ländern dienen alleine der Sicherheit der Gäste	0 %	RRa 2009, 148	Allgemeines Lebensrisiko
AG Neuwied 22.06.2011 41 C 1227/10	Politische Unruhen führen zum Ausfall von Hauptreiseleistungen bei Rundreise in Thailand	66 %	RRa 2012, 158	3 Tage Bangkok mit Besichtigung sowie eine 8-tägige Rundreise mit Besichtigung von Kulturstädten in Nordthailand
OLG Frankfurt/M 25.02.2013 16 U 142/12	Zum allgemeinen Lebensrisiko und Gefahrenbereich des Reisenden zählende Risiken begründen keine Reisemängel	0 %	RRa 2013, 110 und RRa 2013, 114 (LG Frankfurt/M)	Raubüberfall mit Machete in DomRep, Informationspflicht nur bei deutlich erhöhter Überfallgefahr
LG Frankfurt/M 8.12.2014 2-24 S 46/14	Politische, gewalttätige Unruhen in Ägypten im August 2013 stellen höhere Gewalt dar	k.A.	RRa 2015, 8	Kündigung des Reisevertrages nach § 651j BGB möglich, Hurghada am Roten Meer betroffen

- Allgemeine Überfallgefahr und Kriminalität begründet keinen Mangel. Nur bei ungewöhnlich hohen konkreten Gefahren im Urlaubsgbiet bestehen Informationspflichten.
- Sicherheitskontrollen sind im eigenen Interesse des Reisenden hinzunehmen.
- Ausfall wesentlicher Reiseleistungen begründet stets eine Preisminderung, da es auf kein Verschulden ankommt.

4.8 Naturkatastrophen

AG Hamburg 21.09.1999 9 C 569/98	Waldbrand mit Smog und erheblicher Beeinträchtigung in Borneo	50 %	RRa 2000, 187	Preisminderung unabhängig von Vorliegen höherer Gewalt
AG Kleve 28.02.2001 3 C 458/00	Hurrikan	k.A.	RRa 2001, 96	Minderung des Reisepreises auch bei höherer Gewalt
AG Hannover 29.10.2002 560 C 9040/02	Ersatzunterkunft nach Wirbelsturm, Unterbrechung der Wasser- und Stromversorgung	15 % 40 %	RRa 2003, 30	Keine Berufung auf höhere Gewalt da Wirbelsturm angekündigt war
AG Duisburg 06.07.2005 35 C 210/04	Hurrikan verwüstet einen zum Hotel gehörenden feinsandigen, palmengesäumten Strand in der Karibik	20 %	RRa 2005, 215 = NJW-RR 2005, 1430	Minderung auch wenn die Ursache des Mangels höhere Gewalt
AG Neukölln 30. 11.2011 9 C 298/11	Reise nach Tokio kann wegen Fukushima gekündigt werden wegen erheblicher Gesundheitsgefahren	k. A.	RRa 2012, 116	Keine Entschädigung für vor Reiseantritt erbrachte „Investitionskosten“ des Reiseveranstalters
AG Rostock 04.02.2011 47 C 410/10	Luftraumsperrung wegen Vulkanasche führt zur Preisminderung, nicht aber zur Schadensersatzpflicht wegen fehlenden Verschuldens	Tagespreis	RRa 2011, 74	Nur Rückreisetag war betroffen, daher Tagespreisminderung
AG Weisfenfels 18.5.2011 1 C 626/10	Waldbrände in Russland sind höhere Gewalt zur Kündigung einer Flusskreuzfahrt von Moskau nach St. Petersburg		RRa 2011, 184	August 2010
OLG Bremen 9.11.2012 2 U 41/12	Kreuzfahrt nach Fernost wegen Reaktorunfall in Fukushima wegen höherer Gewalt gekündigt	k. A.	RRa 2014, 16	Persönliche Sicherheit der Reisenden war gefährdet
OLG Frankfurt/M	Flugpauschalreise ist Rückflug nicht möglich		NJW-RR 2015, 569	Sperrung des Luftraums

5.8.2014 16 U 16/14	wegen Vulkanausbruchs, dann kann Rückreise mit Bus organisiert werden	k.A.		
------------------------	-----------------------------------------------------------------------	------	--	--

- Beeinträchtigen Naturkatastrophen wie Hurrikan, Lawine oder Überschwemmungen die Hotelleistungen, wird der Nutzen der Reise beeinträchtigt und der Preis kann gemindert werden.
- Veranstalter kann sich beim Minderungsanspruch nicht auf höhere Gewalt berufen. Dies übersehen viele Veranstalter!
- Bei einer Kündigung wegen höherer Gewalt vor Reisebeginn ist der gezahlte Reisepreis vollständig zu erstatten.

5. Mängel sonstiger Dienstleistungen

5.1 Betreuung und Spielplätze

LG Frankfurt/M 17.10.1996 2/24 S 11/96	Kindergarten erst ab 3 Jahre; Sport- und Unterhaltungsprogramm im Club nicht nutzbar	25 %	RRa 1997, 33 = NJW-RR 1997, 820	Laut Katalog „Kindergarten“; keine Angabe zu Altersgrenze
LG Hannover 13.10.1997 20 S 84/97	Keine Kinderbetreuung	20 %	NJW-RR 1998, 194 = RRa 1998, 86	Zusage im Katalog
AG Hamburg 04.11.1997 4 C 312/97	Defekte Wippe auf Kinderspielplatz	5 %	RRa 1998, 45	Bezogen auf Reisepreis des Kindes
AG Kleve 14.08.1998 29 C 581/97	Keine deutschsprachige Kinderbetreuung	0 %	RRa 1999, 29 = NJW-RR 1999, 1148	Laut Katalog mehrsprachige Kinderbetreuung
AG Duisburg 04.02.2010 53 C 4617/09	Keine deutschsprachige Animation	0 %	RRa 2010, 266	Club-Hotel auf Ibiza

- Zusagen sind einzuhalten, sonst Anspruch auf Minderung von 5 bis 20 %.
- In internationalen Anlagen kann nicht von deutschsprachiger Betreuung und Animation ausgegangen werden.
- Animationen müssen ungefährlich sein.

5.2 Reiseleitung

LG Düsseldorf 07.02.1997 22 S 317/96	Mangelhafte Betreuung, 1 Monat Amerika-Rundreise (landschaftliche, städtebauliche historische Höhepunkte)	20 %	RRa 1997, 134 = NJW-RR 1998, 562	Katalog: Qualifizierte, deutschsprachige Reiseleitung
LG Frankfurt/M 10.07.1997 2/24 S 374/96	Kein englischsprachiges Personal auf Kreuzfahrt in China	10 %	RRa 1997, 218	Bezogen auf den Tagespreis pro betroffenem Tag; im Katalog zugesagt
LG Frankfurt/M 10.07.1997 2/24 S 374/96	Keine deutschsprachige Führung für Kreuzfahrt durch „Drei Schluchten“	20 %	RRa 1997, 218	Bezogen auf den Tagespreis; Voucher besagt „sightseeing with local German speaking guides“
AG Frankfurt/M 19.12.1997 32 C 1201/97-19	Fahrer spricht nur arabisch, Landrover-Reise durch Jemen	20 %	NJW-RR 1998, 709	Pro betroffenem Tag; im Katalog zugesagt
AG Hannover 02.11.2001 511 C 8509/01	Mangelnde Deutsch-Kenntnisse des Reiseleiters	20 %	RRa 2002, 81	USA-Rundreise: Zusätzlich schmutziger Bus; defekte Klimaanlage; Irrfahrten
AG Düsseldorf 28.07.2006 26 C 5498/06	Mängelanzeige mit Telefon ist nicht entbehrlich, wenn sich im 3-Sterne-Hotel in Südamerika keine deutsche Reiseleitung befindet	0 %	NJW-RR 2007, 1069 = RRa 2007, 31	Auch wenn Reisender nicht englisch/spanisch spricht, Anzeige kann mit Telefon nach Deutschland erfolgen
AG Köln 01.12.2011 138 C 323/11	Reiseleiter muss dem Anforderungsprofil des Reiseprospekts für deutschsprachige Reiseleitung nach dem Reisecharakter entsprechen	15 %	BeckRS 2012, 724	Rundreise in Äthiopien als Erlebnisreise
AG München 1.12.2012 223 C 17592/11	Intensivere Betreuung durch Reiseleitung eines Mitreisenden mit Behinderung bei Gruppenreise als andere	0 %	RRa 2013, 230	Studienreise in das südliche Afrika

- Eine zugesagte Reiseleitung muss organisatorisch fähig und präsent sein und in der Regel deutsch sprechen.

5.3 Ausflüge

AG Hanau 21.01.1997 32 C 2666/96-12	Ausfall eines Helikopterfluges von 700 km über die Malediven	5 %	RRa 1997, 113	
AG Frankfurt/M 19.12.1997 32 C 1201/97-19	Jemenfahrt im Landrover mit nur einer Person, obwohl Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht ist	0 %	NJW-RR 1998, 709	Kein Anspruch auf Mindestteilnehmerzahl

LG Düsseldorf 07.11.2003 22 S 257/02	Mehrmals täglicher Shuttle-Service zum Ortskern kostenpflichtig	5 %	NJW-RR 2004, 560 = RRa 2004, 14	Katalogangabe: „Shuttle-Service“ heißt kostenlos
OLG Düsseldorf 15.12.2005 I-12 U 129/05	Rippenbruch bei Massage während Ausflug in türkisches Bad	0 %	RRa 2006, 112	Reiseveranstalter haftet nicht für Sicherheit innerhalb des Ausflugszieles
BGH 12.1.2016 X ZR 4/15	Für die Frage, ob ein Ausflug vermittelt oder Eigenleistung des Veranstalters ist, kommt es auf den Gesamteindruck des Reisenden an	k.A.		Ausflug war in Begrüßungsmappe „Ihr Ausflugsprogramm“ mit Logo des Veranstalters und bei Reiseleistung buchbar, Hinweis auf Vermittlerrolle in AGB nicht ausreichend
<ul style="list-style-type: none"> • Ausflüge sind grundsätzlich Leistungen des Reiseveranstalters, außer er hat für den Reisenden erkennbar seine bloße Vermittlerstellung klargestellt. • Geringfügige Änderungen sind bei Vorbehalt hinzunehmen. 				
6. Mängel bei Spezialreisen				
6.1 Kreuzfahrten				
LG Frankfurt/M 02.05.1995 2/14 O 414/94	Keine Umrundung Grönlands wegen Packeis	30 %	RRa 1995, 169 = NJW-RR 1995, 882	Eisbrecher in Werbung zugesichert, für Minderung kommt es nicht auf ein Verschulden an
AG Königstein 08.05.1996 21 C 97/96	Verfleckte Flanelldecke als Zudecke	5 %	RRa 1996, 150	Bezogen auf Tagesreisepreis pro betroffenem Tag
AG Königstein 08.05.1996 21 C 97/96	Keine Klimaanlage trotz Zusicherung	25 %	RRa 1996, 150	Bezogen auf Tagesreisepreis pro betroffenem Tag
AG Königstein 08.05.1996 21 C 97/96	Keine Dusche/WC trotz Zusicherung	15 %	RRa 1996, 150	Bezogen auf Tagesreisepreis pro betroffenem Tag
LG Frankfurt/M 10.07.1997 2/24 S 374/96	Kein englischsprachiges Personal auf Kreuzfahrt in China	10 %	RRa 1997, 218	Bezogen auf den Tagespreis pro betroffenem Tag; im Katalog zugesagt
LG Frankfurt/M 19.08.1999 2/24 S 419/98	Diebstahl aus Kabine während Landgang	0 %	RRa 2000, 9	Allg. Lebensrisiko
LG Bremen 27.02.2002 4 S 432/01	Raubüberfall während Landgang	0 %	RRa 2002, 165 = NJW-RR 2002, 919	Allg. Lebensrisiko
LG Frankfurt/M 25.07.2002 2/24 S 377/01	Keine deutschsprachige Reiseleitung auf Kreuzfahrt	5 %	RRa 2004, 166	Zusage in Reiseunterlagen
LG Bremen 05.06.2003 7 O 124/03	Sturmbedingte Verletzungen bei Seereise	0 %	RRa 2004, 203	Schlechtwetter mit Folgen sind idR hinzunehmen
AG Erkelenz 27.01.2004 14 C 464/03	Verzögerung der Abreise durch Schiffsreparatur	30 %	RRa 2004, 71	3 von 10 Häfen nicht angelaufen
AG Hamburg 08.07.2004 22A C 103/04	Verspätetes Anlegen zum Landausflug	17,5 %	RRa 2005, 43	5% je verspätete Stunde
LG Frankfurt/M 22.07.2004 2/24 S 15/04	Wer „Piratenkreuzfahrt“ für Jugendliche bis 25 Jahren bucht, muss kein Ersatzschiff mit Reisenden über 75 Jahren hinnehmen	k.A.	RRa 2005, 166	Zudem statt Zweimastmotorsegler ein Fährdampfer
AG Offenbach 23.03.2005 38 C 415/04	Schiffsarzt ist nicht Pflicht des Reiseveranstalters, der nur ordnungsgemäße Auswahl und Überwachung schuldet	0 %	RRa 2005, 219	Schiffsarzt ist nicht Erfüllungsgehilfe des Veranstalters
AG Frankfurt/M 05.09.2005 30 C 1259/05	Nächtliche Geräuschbelästigung durch technisch nicht einwandfrei arbeitende Stabilisatoren	50 %	RRa 2006, 238 = NJW-RR 2006, 194	Pro Nacht 50 % des Tagespreises und Entschädigung nach § 651 f II für jede gestörte Nacht von 36 €
OLG Düsseldorf 08.11.2007 12 U 222/06	Tod eines Jungen auf Grund fehlerhafter Isolierung von Stromkabel auf einem Segelschiff	0 %	RRa 2008, 15	Veranstalter muss selbst Einrichtung prüfen, kein Verlass auf behördliche Genehmigung
AG Offenbach 21.12.2007 39 C 317/07	Falsche Diagnose des Schiffsarztes	0 %	RRa 2008, 83	Schiffsarzt kein Erfüllungsgehilfe; Umdrehen des Schiffes wegen krankem Reisenden ist höhere Gewalt
OLG Köln 14.07.2008 16 U 82/07	Ausfall und Abkürzung von Vorbeifahrten, Hafeneinfahrten und Landgängen wegen Kalkulationsfehler	15 %	RRa 2008, 222 = NJW-RR 2008, 1588	Gesamtpreis; Einzelbewertung der Reiseabschnitte vorgenommen
OLG Hamburg 14.08.2008 9 U 92/08	Meterdickes Packeis in Nord-West-Passage nicht vorhanden	10 %	RRa 2009, 17	Anpreisung und Fotos des Packeises in Prospekt
LG Bonn 13.03.2009	Wegfall des Highlights bei Beschädigung des Schiffes durch schwere See, da Defekte zum	66 %	RRa 2010, 39	Reisemangel immer dann, wenn ein interessanter Zielpunkt/oder wesentlicher Programmteil wegfällt

10 O 17/09	Betriebsrisiko des Veranstalters zählen				
AG München 01.04.2009 262 C 1373/09	Nichtanlaufen eines Hafens; stattdessen Anlegen 60km entfernt und 45-minütige, kostenpflichtige Busfahrt	25 %	RRa 2009, 177		Stockholm
EuGH 7.12.2010 C-585/08	Frachtschiffsreise ist Reisevertrag, der für einen Pauschalpreis kombinierte Beförderungs- und Unterbringungsleistungen vorsieht	k. A.	RRa 2011, 12		EuGH bestätigt, dass auch Frachtschiffreisen den §§ 651a ff. BGB unterliegen
OLG Koblenz 22.01.2010 2 U 904/09	Reiseveranstalter muss sich die schuldhaft Verletzung der Verkehrssicherungspflicht des Reinigungspersonals zurechnen lassen	k. A.	MDR 2010, 630		Reinigungspersonal ist verpflichtet, mit Warnschilder auf eine Rutschgefahr einer Marmortreppe hinzuweisen
AG München 14.01.2010 281 C 31292/09	Route wegen Sicherheitsrisiken wesentlich geändert, obwohl Risiken bei Vertragsschluss bekannt sind	25 %	RRa 2010, 186		Drohende Übergriffe von Piraten, von 8 entfielen 3 Häfen
AG Rostock 09.03.2011 47 C 400/10	Cadiz und Tanger werden nicht angelaufen, wegen Umständen aus Betriebssphäre (Schiffsversorgung)	30 % Tagespreis	RRa 2011, 148 = NJW-RR 2011, 1360		
AG Frankfurt/M 25.03.2011 385 C 2455/10-70	Alkoholverbot in der Hausordnung des Schiffs rechtfertigt noch keinen Bordverweis, ist ultima ratio	100 %	RRa 2011, 250		Verhalten des Passagiers muss noch Auswirkungen auf Abläufe an Bord oder andere Reisende haben
LG Rostock 15. 11 .2011 9 O 174/10	Nur erhebliche Motorengeräusche und Lärm von Klima-/Lüftungsanlagen sind Reisemängel	0 %	RRa 2012, 137		Unannehmlichkeit, wenn noch zumutbar oder im Prospekt darauf hingewiesen, hier Karibikreise in Premiumsuite
AG Rostock 16. 3.2012 47 C 381/11	Charakter einer 14-tägigen Schiff-Nordeuropareise wird nicht entwertet, wenn Reykjavik nicht angelaufen wird	40 % Tagespreis	RRa 2012, 140		Route führte über mehrere Häfen in Norwegen einschließlich des Nordkaps, über Island und über Schottland
LG Frankfurt/M 08.08.2011 2/24 O 126/10	22 % der Passagiere erkranken an Norovirus	50 %	RRa 2012, 51 = BeckRS 2012, 05654		Schiff glich Lazarettsschiff; Sturz im Poolbereich(nicht in Betrieb) ohne Warnschild Schmerzensgeld
AG Frankfurt/M 21.09.2011 29 C 1018/11	Rauchverbot für sämtliche Bereiche des Kreuzfahrtschiffes ist Reisemangel außer im Prospekt/Reisebestätigung darauf hingewiesen	10 %	DAR 2011, 642 = RRa 2012, 158		Flusskreuzfahrt auf der Donau
OLG Koblenz 15.11.2011 10 U 146/11	Gehbehinderter Passagier stürzt auf Rollstuppe bei der Einschiffung	0 %	RRa 2012, 71 = MDR 2012, 829		Auch bei Gehbehinderung hat Veranstalter nicht die Pflicht, für persönliche Betreuung zu sorgen
OLG Koblenz 13.06.2012 5 U 1501/11	Klimaanlage einer Luxuskreuzfahrt als Weltreise funktioniert nicht ausreichend und ist nicht individuell bedienbar	1500 €	RRa 2012, 175 = NJW-RR 2012, 1082		Gesamtpreis der Weltreise beträgt 25000 €
AG Rostock 09.03.2012 47 C 406/11	Schiffsarzt macht einen Behandlungsfehler	0 %	RRa 2012, 193		Schiffsarzt ist kein Erfüllungsgehilfe des Veranstalters und erfüllt nicht die gebuchten Reiseleistungen
AG Rostock 21.03.2012 47 C 390/11	Eingeschränkter Meerblick aus Bullauge bei Außenkabine, deren Auswahl dem Veranstalter überlassen bleibt	0 %	RRa 2012, 240		Reisender muss bei dieser Kabinenkategorie mit Sichtbehinderung rechnen
BGH 18.12.2012 X ZR 2/12	Ein Vertrag über die Teilnahme an einer Kreuzfahrt ist als Reisevertrag i.S.d. § 651a I BGB anzusehen	k.A.	RRa 2013, 108 = NJW 2013, 1674		Selbständig gebuchter Anreiseflug ist wegen Vulkanasche unmöglich, Reisende kann Kreuzfahrt kündigen (§ 651j)
BGH 14.5.2013 X ZR 15/11	Minderungshöhe nicht schematisch, sondern nach Gesamtbetrachtung unter Gewichtung der einzelnen Reiseprogramme	k.A.	RRa 2013, 218 = NJW 2013, 3170		Gesamtwürdigung auch bei Kündigung nach § 651e, Ablehnung einer fixen Minderungsquote
AG Rostock 12.7.2013 47 C 402/12	Anscheinsbeweis nur wenn mindestens 10% der Passagiere auf Schiff erkrankt	k.A.	RRa 2013, 288		Salmonellen möglicherweise auch durch „Nuggets“ in einem Steakhaus außerhalb des Schiffs
AG Rostock 6.9.2013 47 C 303/12	Schadenersatz wegen Verzögerung bei der Abfertigung, wobei Personal der Fluggesellschaft Erfüllungsgehilfe des Kreuzfahrtveranstalters	k.A.	RRa 2013, 287		Passagier vergisst einen Koffer und Personal wiegt Reisenden in Sicherheit, dass Koffer noch eingchecked wird
AG Rostock 19.12.2012 47 C 202/12	TeRRassenförmiger Liegebereich beim Pool muss nicht gekennzeichnet werden	0 %	RRa 2013, 117		Sturz ist Lebensrisiko bei einer Schlagerparty am Pool
AG Rostock 15.11.2013 47 C 243/13	Der für Reise wichtige ägyptische Hafen Port Said wird wegen Protestdemonstrationen nicht angelaufen	60 % Tagespreis	RRa 2014, 99		Israelische Hafen Ashdod als Ersatzhafen bei Mittelmeerkreuzfahrt
OLG Bremen 9.11.2012 2 U 41/12	Kreuzfahrt nach Fernost wegen Reaktorunfall in Fukushima kann wegen höherer Gewalt gekündigt werden	k.A.	RRa 2014, 16		
AG Rostock 9.7.2014 47 C 58/14	Spazieren im unbekanntem Bereich eines Kreuzfahrtschiffes bei Dunkelheit	0 %	RRa 2014, 300		Allgemeines Lebensrisiko, kein Schadensersatz für Verletzungen
AG Rostock 22.10.2014 47 C 174/14	Klare Information über Reisepass führt zu keiner Haftung des Veranstalters	0 %	RRa 2015, 71		Einschiffung wurde unter Hinweis auf fehlende, aber notwendige Reisepässe verweigert
AG Rostock 10.12.2014 47 C 210/14	Norovirus auf Kreuzfahrtreise mit Magen-Darm-Erkrankung	0 %	RRa 2015, 88		Nachweis, dass mindestens 10 % der Passagiere erkrankten, wurde nicht geführt (siehe Nr. 3.8.3)
BGH 07.05.2015 I ZR 158/14	Service-Entgelt bei einer Kreuzfahrt für jede beanstandungsfreie Nacht ist Teil des anzugebenden Gesamtpreises	k.A.	MDR 2015, 1433 = GRUR 2015, 1240		Kreuzfahrt: Zauber des Nordens von MSC

AG Rostock 24.06.2015 47 C 31/14	Grundlose Quarantäne kann Reisemangel sein wenn Passagiere über Tage nicht Kabine verlassen dürfen	k.A.		Reisender muss Nichterkrankung bei der Reiseleitung anzeigen
-----------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------	------	--	--------------------------------------------------------------

- Eine Kreuzfahrt ist eine angenehme Kombination von Schiffsaufenthalt, Verpflegung, Programm und Service. Es besteht ein Reisemangel, wenn sie nicht der Reiseausschreibung entspricht.
- Die Minderung muss dem Einzelfall gerecht werden, der geprägt ist vom Preis und den versprochenen Höhepunkten. Erhebliche Abweichungen von Route, Häfen oder Schiffsdefekte berechtigen zur Minderung unabhängig von der Ursache (Schlechtwetter entlastet nicht von der Minderung!). Verpflegung und Service müssen höheren Ansprüchen genügen als bei Erholungsreisen.
- Einflüsse des Wetters, Seegang, Verhalten der Mitreisenden und Sturzrisiko gehören grundsätzlich zum allgemeinen Lebensrisiko. Schiffsärzte sind nicht Gehilfen des Veranstalters, sondern handeln im Auftrag des Reisenden.

6.2 Clubreisen und All-Inclusive-Reisen

AG Düsseldorf 30.07.1997 25 C 11961/96	Normales Hotel statt Club	40 %	RRa 1997, 238	Fehlendes Sport- und Unterhaltungsangebot
AG München 21.06.1996 111 C 5600/96	Mangelhaftes statt umfangreiches zugesagtes Sportangebot	14 %	RRa 1997, 20	Jugendreise; bezogen auf Reisepreis abzüglich Beförderung
LG Frankfurt/M 17.10.1996 2/24 S 11/96	Kindergarten erst ab 3 Jahre; Sport- und Unterhaltungsprogramm im Club nicht nutzbar	25 %	RRa 1997, 33 = NJW-RR 1997, 820	
LG Kleve 25.10.1996 6 S 31/96	Tennisplatz/Wassersport-Möglichkeiten fehlen	20 %	RRa 1997, 57 = NJW-RR 1997, 1140	Bezogen auf Tagespreis pro betroffener Tag; zusätzlich 1000 m statt 500 m zum Strand
AG Düsseldorf 01.08.1997 231 C 2599/97	Wassersportmöglichkeiten 2-3 km entfernt statt vor Ort	5 %	RRa 1997, 235	
AG München 17.02.1999 212 C 39735/98	Rostige Nägel im Sand des Beach-Volleyballplatzes	5 %	NJW-RR 1999, 1146 = RRa 1999, 193	Presslufthammer-Lärm um 7 Uhr an 4 Tagen
AG Freising 17.06.1999 2 C 601/99	Fitnessraum und Tennisplatz unbenutzbar	5 %	RRa 2000, 6	
OLG Düsseldorf 21.09.2000 18 U 52/00	Armbandpflicht	0 %	RRa 2001, 49	Unannehmlichkeit
LG Kleve 23.11.2000 6 S 369/00	Alkoholisierter Gäste in All-Inclusive-Anlage	0 %	RRa 2001, 39	Unannehmlichkeit
OLG Frankfurt/M 05.11.2001 16 U 9/01	Alle zugesagten Freizeitanlagen fehlen	25 %	RRa 2002, 56	Nutzung anderer, nicht benachbarter Anlagen; All-Inclusive-Anlage
LG Duisburg 26.06.2003 12 S 27/03	Zusätzliche Gebühr beim Windsurfen	2 %	NJW-RR 2003, 1362	
AG Bad Homburg 11.12.2003 2 C 2154/03 (1)	Kein Animationsprogramm aufgrund mangelnder Gäste	5 %	RRa 2004, 17	
LG Düsseldorf 28.07.2004 16 O 5/04	Sturz in Hoteldisko auf Tanzfläche ist privates Lebensrisiko	0 %	RRa 2005, 26	Hoteldisko in Türkei muss nicht deutschem Baustandard entsprechen
OLG Düsseldorf 19.08.2004 1-12 U 49/04	Wasserballspiel im Pool wird angekündigt und Reisender entfernt sich nicht ausreichend	0 %	RRa 2005, 21	Verletzung am Kopf ist privates allgemeines Lebensrisiko
LG Duisburg 24.11.2005 12 S 26/05	Animation auf Englisch und nicht auf Deutsch	0 %	RRa 2006, 113	Unannehmlichkeit; keine Angabe im Katalog
LG Frankfurt/M 29.05.2008 2-24 S 258/07	Clubsprache deutsch nur, wenn ausdrücklich zugesichert	0 %	RRa 2008, 172	Ebenso Mini-Club

- Zusagen sind einzuhalten, bei Sporteinrichtungen darf es keine Sicherheitsmängel geben.
- Armbänder bei All-Inclusive-Reisen sind eine Unannehmlichkeit.

6.3 Studien- und Trekkingreisen

OLG Frankfurt/M 09.12.1999 16 U 66/99	Keine Überquerung des Kilimandscharo wegen schlechtem Wetter und Träger	50 %	NJW-RR 2002, 272 = RRa 2001, 137	Werbung: 20 Jahre Erfahrung, ohne Hinweis auf mögliches Schlechtwetter
AG Frankfurt/M	Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl	0 %	NJW-RR 2002,	Alleinreisende in 5-Personengruppe mit zwei Paaren hat aus

17.07.2001 30 C 762/01-71	Gruppenreise ist kein Reisemangel, sondern Vorbehalt des Veranstalters für Reiseabsage		1060	Katalogvermerk keine Minderungsrechte
OLG Düsseldorf 24.07.2002 18 U 9/02	Sache des Reisenden, eine Einschätzung seiner Eignung für einen Abenteuerflug (hier: Jeep-Safari) vorzunehmen.		RRa 2002, 210	Ohne besondere Umstände hat Veranstalter keine Pflicht, vorher zu prüfen, ob der Reisende "ungeübt" ist
AG Hamburg 03.06.2003 4 C 446/01	Ausfall einer Tempelbesichtigung, Teil der Nilreise nachts	0 %	RRa 2003, 225	Unannehmlichkeit bei Änderungsvorbehalt
AG Bad Homburg 19.02.2008 2 C 2973/07 (19)	Ersatzunterkünfte bei FahRRadreise; extreme Verschiebung der Etappen; vorher übersandte Hotelliste	10%	RRa 2008, 130	Vom Tagespreis für Tag 1; 40% für Tag 2; 10% für Tag 3; 15% für dauernde Unsicherheit
OLG Köln 30.06.2008 16 U 3/08	Safarireise ohne Reisebegleitung auf unbekanntem Wegen	66 %	RRa 2008, 225 = NJW-RR 2008, 1448	Mitverschulden des Reisenden von 33%
LG Frankfurt/M 12.09.2008 2/19 O 105/08	Überfall auf Transferbus in Brasilien	0 %	NJW-RR 2009, 402	Allgemeines Lebensrisiko, wenn keine spezielle Kriminalitätsgefahr
LG Kempten 04.09.2009 53 S 244/09	Ausschluss des Reisenden wegen mangelnder Kondition und Trittsicherheit bei einer Trekkingreise	0 %	RRa 2009, 279	Abgrenzung des Reisemangels zur Unmöglichkeit der Reise wegen Person des Reisenden
AG Bergisch-Gladbach 26.04.2010 60 C 42/09	Wesentliche Teile einer Expeditionsreise werden nicht oder mit erheblichen Änderungen durchgeführt	30 %	RRa 2011, 75	Trekkingreise nach China zum K2
AG Hamburg-St. Georg 16.11.2012 911 C 35/12	Pilgerreise nach Mekka mit Hotelwechsel ohne Shuttlebus zur Al Haram Moschee (500 m), unsauberes Hotel mit abweichendem Standard	65 %	RRa 2013, 120	Verkehrsverhältnisse im Ramadan in Mekka mit 10 Mio. Menschen sind Lebensrisiko

- Studienreisen sollen Länder und Sehenswürdigkeiten in gehobener Weise präsentieren.
- Reisemängel sind Programmausfälle, Wechsel der Reihenfolge von Rund- und Badereise, zu kurze Aufenthalte, unqualifizierte Reiseleitung.
- Als Unannehmlichkeiten sind kleine Änderungen bei Vorbehalt, örtliche Lebensverhältnisse, allgemeine Kriminalität und körperliche Anstrengungen hinzunehmen.
- Werden wesentliche Teile einer Expeditionsreise nicht oder mit erheblichen Änderungen durchgeführt, liegt ein Reisemangel vor.

6.4 Skireisen

LG Frankfurt/M 25.02.1991 2/24 S 480/89	Sichere Schneeverhältnisse zum Skifahren sind allgemeines Lebensrisiko	0 %	NJW-RR 1991, 879	Haftung nur bei Zusicherung oder falscher Höhenangabe
OLG Celle 29.11.2001 11 U 70/01	Sturz beim Skifahren ist Privatrisko	0 %	NJW-RR 2002, 559 = RRa 2002, 16	
BGH 12.03.2002 X ZR 226/99	Gefahren durch Gletscherspalten sind Lebensrisiko	0 %	NJW-RR 2002, 1056 = RRa 2002, 207	Haftung nur bei Informationspflichtverletzung bzw. Auswahlverschulden für Skiführer

- Schneemangel ist Lebensrisiko, aber Zusagen über Schnee und Betriebszeiten sind einzuhalten.
- Orts- und fachkundige Bergführer sind Erfüllungsgehilfen des Veranstalters, Bergbahnen sind in der Regel vermittelte Fremdleistungen, für die der Veranstalter nicht haftet.
- Typische Skiunfälle, Lawinen außerhalb des organisierten Skiraums und Witterung zählen zum allgemeinen Lebensrisiko.

6.5 Sprachreisen

AG Heidelberg 23.07.1998 60 C 202/97	Gastfamilie nicht englischstämmig	0 %	RRa 1999, 171	Schülersprachreise nach England
AG Frankfurt/M 17.01.2006 30 C 3399/05	Auch 14-jähriger Sprachschüler ist zur Mängelanzeige verpflichtet	k.A.	RRa 2006, 164	Sprachreise nach England

6.6 Eventreisen

LG Frankfurt/M 25.09.1997 2/24 S 282/96	Musical-Besuch mit Hotel und Karten für 2 auseinander liegende Plätze	100 %	NJW-RR 1999, 57	Zusage von 2 neben einander liegenden Plätzen
AG Frankfurt/M 21.01.2002	Ausfall einer Stadtführung bei Städtereise	28 %	RRa 2002, 125	Parisreise

30 C 2184/01				
LG Hannover 23.04.2009 18 S 74/08	Ausfall eines Konzerts mit Netrebko und Garanca bei Werbung mit diesen Stars auch bei gleichwertigen Musikern wie Bartoli	40 %	RRa 2010, 29	Werbung mit „5-tägige Kulturreise in die Toskana“ für 4572 € (ohne Anreise)

6.7 Wohnmobilreisen

OLG Düsseldorf 24.04.1997 18 U 135/96	Technische Mängel am Fahrzeug	40 %	RRa 1997, 222	USA-Reise
AG München 13.05.1997 121 C 6877/97	Fehlender Hinweis auf Mindestalter des Fahrers	k.A.	RRa 1997, 192	USA-Reise
AG Hamburg 24.09.1997 17 A C 221/97	Wohnmobilübergabe nicht in deutsch	0 %	RRa 1998, 3	Kanada-Reise
AG Frankfurt/M 14.07.2005 30 C 606/05	Reiseveranstalter muss funktionsfähiges Wohnmobil zur Verfügung stellen und Ersatzfahrzeug dem Reisenden bringen; USA	k.A.	RRa 2007, 33	Reisende muss nicht Ersatzfahrzeug an Ort abholen, den er nicht zu bereisen beabsichtigt, Kündigungsrecht § 651e BGB
LG Frankfurt/M 26.07.2010 2-24 S 141/09	Kraftstoffkanister mit Wasser ist Reisemangel, Übergabestation ist Erfüllungsgehilfe, Schadensersatz für Kosten	k.A.	RRa 2010, 217	Schadensersatzpflicht nach § 651f BGB

- Wohnmobile als eigene Leistung von Reiseveranstaltern unterliegen dem Reisevertragsrecht in entsprechender Anwendung .
- Die Funktionsfähigkeit des Fahrzeuges bzw. bei Defekt muss ein Ersatzfahrzeug gewährleistet sein.